

besser bauen schöner wohnen





Bauen und Wohnen in Zahlen

+35,8 %

Ausbauarbeiten

Innenausbau wie Fenster, Böden und Bäder sind seit 2021 deutlich teurer geworden.



2,3 % teurer

Die Baupreise für den Neubau von Wohngebäuden in Bayern sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Seit Anfang 2024 stabilisieren sich die Preise.



+20,9 %
Rohbau

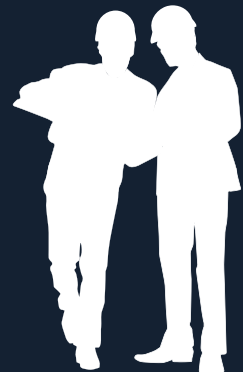
Beton, Mauern und Dächer kosten mittlerweile deutlich mehr als noch vor vier Jahren.



-3,3 %

Aufzugsanlagen

Aufzugsanlagen wurden in den letzten Monaten günstiger.



+7,4 %

Verglasungsarbeiten

Der Bereich der Verglasungsarbeiten verzeichnete die größte Preissteigerung.

Ankommen, wenn's draußen friert

Es gibt diese Tage, an denen man gar nicht raus will. Der Himmel grau, die Luft kalt, der Kaffee lauwarm. Und genau dann merkt man: Wie gut, wenn sich das Zuhause richtig anfühlt. Wenn man die Tür hinter sich schließt und sofort dieses „Ja, hier passt alles-Gefühl“ hat.

Der Winter ist die ehrlichste Jahreszeit, wenn's ums Wohnen geht. Jetzt zeigt sich, ob die Heizung verlässlich arbeitet, das Licht gemütlich fällt – und ob man sich in den eigenen vier Wänden wirklich wohlfühlt. Vielleicht ist genau das der Grund, warum so viele im Winter anpacken: kleine Projekte, große Pläne, neue Ideen.

In dieser Ausgabe steckt Inspiration für alles, was das Zuhause schöner, smarter und nachhaltiger macht. Von modernen Heizsystemen über clevere Energiesparlösungen bis zu Interieur-Trends, die Wärme ausstrahlen, auch wenn's draußen friert.

Dazu Geschichten aus der Region – von Menschen, die ihr Zuhause neu gedacht haben. Denn Bauen und Wohnen heißt nicht nur Mauern, Dächer, Quadratmeter. Es heißt,



Foto: stock.adobe.com/hetmanstock2

sich Räume zu schaffen, in denen das Leben einfach gut passieren darf – besonders dann, wenn's draußen ungemütlich wird.

Viel Freude beim Lesen, Entdecken und Ankommen daheim.

Ihre besser bauen, schöner wohnen-Redaktion

HolzLand
Dostler
BAUEN | AUSBAUEN | GARTEN

BÖDEN GESUCHT?

AB ZUR NEUEN
AUSSTELLUNG
BEI DOSTLER

www.dostler.de

BESSER GUT BERATEN



ÜBERDACHUNGEN
FASSADEN
TERRASSENDIELEN

BÖDEN
ÖKOLOGISCHE
DÄMMUNG

TÜREN

PLATTEN

MARKISEN
SONNENSCHIRME

ZÄUNE

BAUHOLZ

SICHTSCHUTZ

GARTENMÖBEL

DEKO

...UND MEHR!

INHALT

Bau, Beton, Fertig- & Massivhaus

ab Seite 6

Garten & Außenanlagen

Seite 38

Fenster & Türen

ab Seite 12

Wintergärten, Markisen & Rollläden

ab Seite 19

Stahl- und Metallbau & Schlosser

Seite 35

Impressum

Herstellung/Druck:

Oberpfalz Medien GmbH,
Weiden

Redaktion:

Sabine Fuchs (verantwortlich)
Katharina Fleischhauer
Reiner Wittmann
Johanna Nübler

Anzeigen:

Ivana Zang
(verantwortlich)

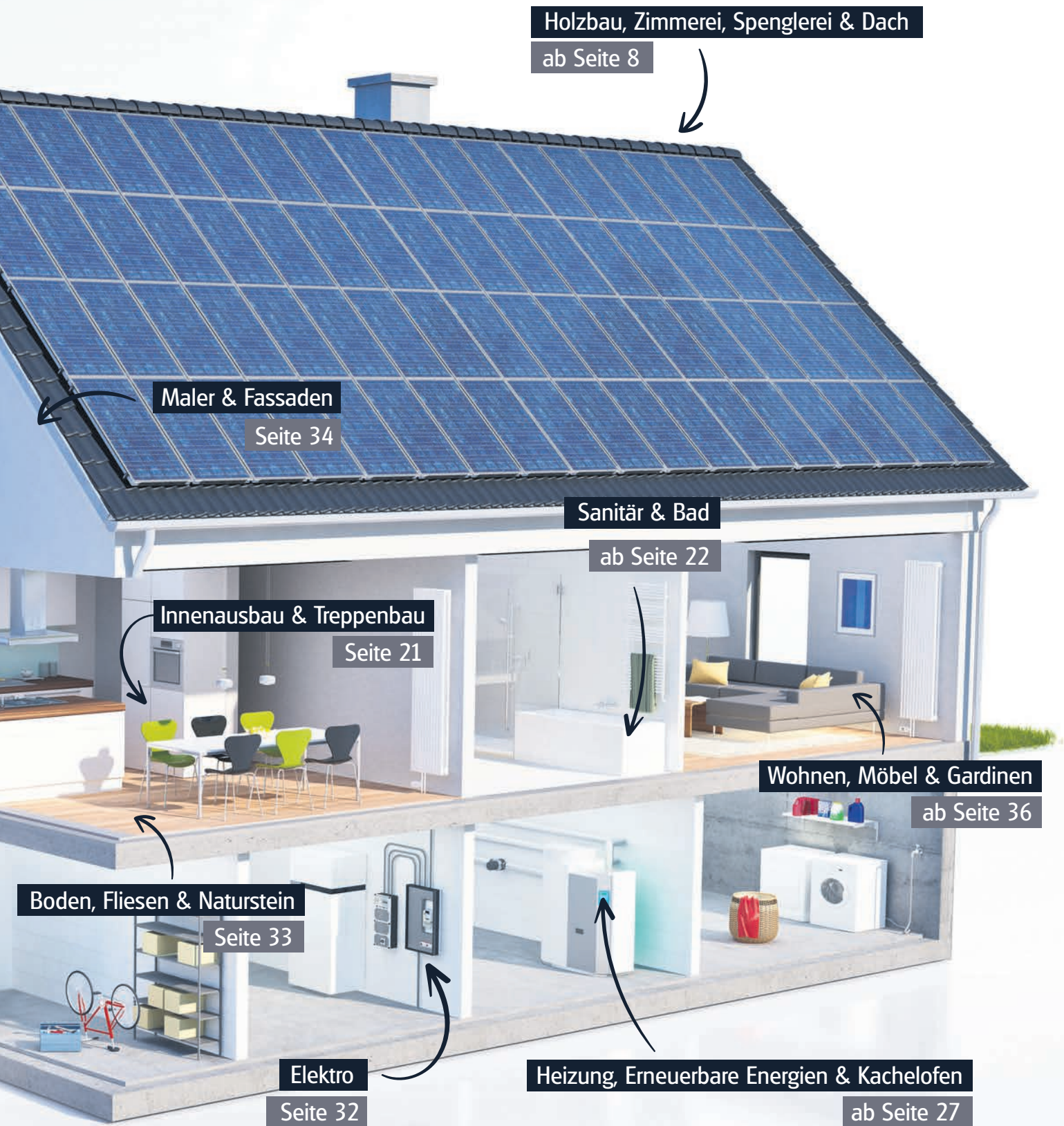
Titelbilder:

stock.adobe.com/Wazir Design
stock.adobe.com/alexandre_zveiger
stock.adobe.com/elena

Thema: Im Winter bauen S. 6

Vorteil statt Risiko

Moderne Materialien und
Technik machen Bauen
im Winter möglich.



Thema: Fensterarten S. 17

Fensterwahl leicht gemacht

Jetzt ist der optimale Zeitpunkt, um Heizungen winterfit zu machen.

Thema: Bodenbeläge S. 33

Nicht nur eine stilfrage

Holz, Fliesen oder Vinyl?
Der richtige Boden prägt
Atmosphäre und Komfort.

Im Winter bauen?

WARUM DAS SOGAR VON VORTEIL SEIN KANN

Auch im Winter kann auf Baustellen gearbeitet werden – oft ist das sogar ein echter Pluspunkt für Bauherren. Worauf es bei Kälte ankommt und wann besondere Vorsicht geboten ist.

Bauherren und Baufirmen sind gleichermaßen daran interessiert, dass alles möglichst ohne Verzögerungen voran kommt. Deshalb wird oft auch im Winter durchgearbeitet. Aber ist das immer sinnvoll? Früher wurden Arbeiten auf der Baustelle in der kalten Jahreszeit ausgesetzt. Baustoffe und Materialien müssen regen- und frostsicher gelagert werden, bei bestimmten Arbeiten sind längere Trocknungszeiten einzuplanen. Das liegt in der Verantwortung der Baufirmen. Doch die vor Jahren noch übliche Winterpause auf dem Bau ist lange passé.

Baublauf planen und Termine einhalten – das ganze Jahr über

Ist bei Vertragsabschluss klar, dass es das ganze Jahr über Baumaßnahmen geben wird, gehören Winterschutzmaß-

nahmen zu einer ordnungsgemäßen Kalkulation. „Grundsätzlich entscheiden also die Baufirmen, wie der Bauablauf im Winter organisiert wird und ob eine Unterbrechung sinnvoll ist“, sagt Erik Stange. Für den Bauherren gilt zu jeder Jahreszeit: „Die Baufirma schuldet ihm ein mangelfreies Bauwerk zum vereinbarten Fertigstellungstermin.“

In der kalten Jahreszeit oder im Sommer bauen – was ist besser?

Darum zu sorgen, dass ein Winterbau am Ende schlechter dasteht als ein im Sommer errichtetes Gebäude, brauchen Bauherren sich nicht. „Es ist technisch möglich und auch sinnvoll, in der kalten Jahreszeit weiterzuarbeiten“, sagt Henning von Daake vom Zentralverband des Deutschen Baugewerbes.

Unter Umständen kalkulieren die Firmen im Winter zwar mit höheren Kosten als im Sommer, weil spezielle Baustoffe oder besondere Schutzmaßnahmen erforderlich sind.

Und: „Für den Bauherren kann es sogar Vorteile haben, denn er findet unter Umständen einfacher Firmen, die auch im Winter ihre Kapazitäten auslasten wollen“, erklärt der Experte.

Das Wetter bei der Planung einbeziehen

„Da niemand das Wetter über mehrere Wochen voraussagen kann, müssen sich Baufirmen generell auf Schlechtwetterzeiten vorbereiten“, sagt Heinrich Bökamp, Präsident der Bundesingenieurkammer. Zwar sind die Winter in den vergangenen Jahren mild ausgefallen, aber es gibt immer noch Zeiten, in denen die Temperatur weit unter dem Gefrierpunkt liegt. Die Monate Januar und Februar sind oft am kältesten. Dann sei wichtig, dass die Gebäudehülle vollständig geschlossen ist, notfalls auch provisorisch.



Unsere Leistungen:

- Schlüsselfertiger Wohnhausbau
- Sanierung / Bauen im Bestand
- Individuelle Planung
- Bauleitung



...GENAU MEIN HAUS...

Unser Musterhaus in Rötze:

In Ziegelmassivbauweise
Effizienzklasse 40 /
Klimafreundlicher Neubau



Besichtigung nach vorheriger Terminvereinbarung

BALK MASSIVHAUS GMBH
Regensburger Str. 8a
92444 Rötze
Tel: 09976 / 83 83 108
Mail: info@balk-massivhaus.de
H: www.balk-massivhaus.de

Instagram



Facebook







Foto: Andrea Warnecke/dpa-tmn

Die größte Gefahr ist ein Frosteinbruch – dies könne zu Rissen im Bauwerk führen, was statische Probleme nach sich ziehen kann. Zudem besteht die Gefahr, dass sich Schimmel bildet, wenn Frost ins Bauwerk eindringt.

Wenn die Temperaturen fallen

Feuchtigkeit von außen ist in der Bauphase dagegen nicht problematisch. Denn Materialien und Baustoffe weisen bereits eine eigene Feuchtigkeit auf. Das macht einen Trocknungsprozess unvermeidlich.

Auch moderate Kälte an Wintertagen macht den meisten Baustoffen und Materialien nichts aus. Besonders bei Arbeiten im Freien, die mit Wasser in Verbindung stehen, sei ab unter fünf Grad Celsius Vorsicht angebracht. Denn wasserbasierte Materialien, wie Beton, Mörtel und Putz können dann nicht ihre Festigkeit entwickeln. Bei solchen „witterungskritischen Arbeiten“ müsse pausiert werden. Oder es werden zusätzliche Maßnahmen notwendig.

Fußböden oder Heizung einbauen – geht fast immer

Sogenannte „witterungsunkritische Arbeiten“ sind den ganzen Winter über möglich. „Wenn der Rohbau geschlossen und ausreichend beheizt ist, können sämtliche Innenausbauarbeiten ausgeführt werden“, sagt Stange. Elektroinstallation, Einbau der Heizung, Verlegen von Fußböden – all das kann gemacht werden, auch wenn es draußen sehr kalt ist, so der Experte. Aber auch hier spielt die Temperaturuntergrenze von fünf Grad Celsius eine Rolle – nicht alles ist unproblematisch.

Baufirma entscheidet

Nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) gilt normale winterliche Witterung nicht als „schlech-

tes Wetter“ und darf auch nicht zu einer Verzögerung beim Bauen führen. Ob im Winter durchgearbeitet wird oder eine Pause notwendig ist, entscheiden letztlich aber die Baufirmen.

Lüften ist bei Neubauten trotz Kälte wichtig

Ist das Haus fertig gebaut, ist nach dem Einzug eines unerlässlich: die Feuchtigkeit, die sich in der Bauphase angesammelt hat, herauszubekommen. Bewohner von Neubauten sollten deshalb unbedingt gründlich und ausdauernd heizen und lüften.

Winterbauten haben dabei sogar einen Vorteil: „Man kann den Sommer nutzen, um gut zu lüften und zu trocknen“, sagt Heinrich Bökamp. Umgekehrt sei das schwieriger, wenn das Haus im Sommer gebaut und zum Winter fertiggestellt wird. „Dann ist das Heizen und Lüften des Neubaus viel aufwendiger.“ (dpa)

Reiß & Schreyer

GmbH

**Ebnather Straße 13
95682 BRAND**

Fon: 09236/63 52
Fax: 09236/96 85 68
Mail: r-s-bohrtechnik@t-online.de
www.betonbohren-gmbh.de

- Bohren und Sägen in Mauerwerk und Stahlbeton
- Fugenschneiden
- Seilsägen
- Betonsprengen

Natürlich Bauen

Holz bringt eine besondere Ruhe mit, egal ob im Erdgeschoss oder 18 Etagen darüber. Moderne Holzbauweisen verbinden Technik und Natur so harmonisch wie selten zuvor.

Das Haus, das hört

WARUM HOLZ AUF SEINE UMGEBUNG REAGIERT

Wenn es im Holzhaus leise knackt, ist das kein Fehler – es lebt. Holz reagiert auf seine Umgebung: auf Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Wetter. Wird es warm, dehnt es sich aus. Wird es trocken, zieht es sich zusammen. Dieses ständige Arbeiten gehört zu seinem Wesen – und genau das macht den Baustoff so besonders.

Holz nimmt Feuchtigkeit aus der Luft auf und gibt sie wieder ab, sorgt damit für ein ausgeglichenes Raumklima. Selbst winzige Veränderungen lassen sich hören, wenn das Material sich bewegt. Architekten und Handwerker wissen das – und planen Gebäude so, dass Holz diese natürliche Dynamik entfalten kann, ohne Schaden zu nehmen.

Auch akustisch hat Holz seine eigene Sprache. Seine Oberfläche reflektiert Schall weicher und gleichmäßiger, wodurch Räume ruhiger und angenehmer wirken. Dass das nicht nur eine Gefühlssache ist, zeigen mehrere Studien: Forschende der Technischen Universität Graz fanden heraus, dass Holz-



Foto: stock.adobe.com/Interior Design

räume den Puls und Stresslevel messbar senken. Eine Untersuchung der Universität British Columbia zeigt zudem, dass Holzoberflächen das Wohlbefinden und die Konzentrationsfähigkeit steigern – selbst, wenn das Material nur partiell im Raum sichtbar ist. Deshalb setzen immer mehr Schulen, Kindergärten und Büros auf Holz: Es wirkt beruhigend, reduziert Geräuschstress und sorgt für eine Atmosphäre, in der man sich automatisch wohler fühlt.

Vielleicht ist genau das der Grund, warum sich ein Holzhaus so besonders anfühlt. Es ist nie ganz still, nie ganz unbewegt. Es reagiert, atmet, klingt. Und irgendwo zwischen all den feinen Geräuschen liegt dieses Gefühl von Geborgenheit – als würde das Haus tatsächlich zuhören. (kath)



100
Jahre Sägewerk Falter

www.falter-holz.de

Instagram: [falter_profilholz_hobelwerk](https://www.instagram.com/falter_profilholz_hobelwerk)

»Profilholz direkt vom Hersteller.«
Ihr regionaler und verlässlicher Partner.



Individuelle Außenfassaden, Terrassendielen und Fußböden aus Massivholz. **Wir arbeiten vorwiegend mit den Hölzern Lärche, Douglasie, Fichte, Weiß-Tanne und Zirbe.**
Oberflächen: perfekt glatt gehobelt, fein gesägt, sägerau, gehackt, gebürstet oder farblich beschichtet möglich.



Holz wächst über sich hinaus

WIE NORWEGEN UND JAPAN DEN HOCHHAUSBAU NEU DENKEN

In Brumunddal, einem kleinen Ort am größten See Norwegens, steht ein Gebäude, das weltweit Aufmerksamkeit erregt: das Mjøstårnet. Mit 85,4 Metern und 18 Etagen gilt es

als das höchste Holzhaus der Welt – und als Symbol für die neue Rolle, die Holz im modernen Städtebau spielt.

Norwegens Vorbild aus Holz

Das Mjøstårnet wurde 2019 eröffnet und kombiniert Wohnungen, Büros, ein Hotel, Restaurant und Schwimmbad unter einem Dach. Errichtet wurde es fast vollständig aus Brettschichtholz und Brettsperrholz, also modernen Holzwerkstoffen, die enorme Stabilität bieten.

Das Holz stammt größtenteils aus der Region rund um Brumunddal – ein bewusst nachhaltiger Ansatz. Durch die Nutzung regionaler Ressourcen und die CO₂-Speicherung im Holz konnte die Klimabilanz gegenüber einem herkömmlichen Betonbau deutlich verbessert werden.

Die Konstruktion wurde so konzipiert, dass sie brandsicher und erdbebenstabil ist – ein Beweis dafür, dass Holz längst nicht mehr nur für Einfamilienhäuser geeignet ist, sondern auch in der Großarchitektur funktioniert.

Japans Blick in die Zukunft

Während das Mjøstårnet bereits Realität ist, entsteht in Tokio eine noch ambitioniertere Vision: das W350 Project. Der geplante Wolkenkratzer soll stolze 350 Meter hoch werden und damit eines der höchsten Holzgebäude der Welt.

Hinter dem Projekt steht das japanische Traditionsunternehmen Sumitomo Forestry, das anlässlich seines 350-jährigen Jubiläums den Bau bis 2041 fertigstellen will. Rund



**HOLZNER
HOLZBAU**

**HOLZHÄUSER
ZIMMEREI
INNENAUSBAU**



GESTALTUNG: WWW.BUERO-WILHELM.DE, FOTO: PETRA KELNER

**Austraße 2 • 92224 Amberg • Tel. 09621.97313
info@holzner-holzbau.de • www.holzner-holzbau.de**



Foto: stock.adobe.com/ReisMedia

90 Prozent der Struktur sollen aus Holz bestehen, ergänzt durch Stahlverbindungen für zusätzliche Stabilität.

Das Ziel: eine „vertikale Stadt“ mit Wohnungen, Büros, Geschäften und begrünten Balkonen – ein urbaner Lebensraum, der Natur und Architektur stärker miteinander verbindet. Das Projekt soll zeigen, dass Holz auch in dicht besiedelten Metropolen eine tragende Rolle spielen kann.

Warum Holz wieder gefragt ist

Holz erlebt weltweit eine Renaissance im Bauwesen. Es ist leicht, nachwachsend, CO₂-bindend und sorgt für ein angenehmes Raumklima. Dank moderner Fertigungstechniken wie Brettsperrholz (CLT) lassen sich heute Bauwerke errichten, die früher undenkbar gewesen wären – stabil, langlebig und ästhetisch zugleich.

Lange galt Holz nur als Baustoff fürs Einfamilienhaus. Heute steht es ebenso in der Skyline und zeigt, dass Nachhaltigkeit und modernes Design sich nicht ausschließen müssen. Auch in Deutschland entstehen mit Projekten wie dem



Foto: stock.adobe.com/lja

„Skaio“ in Heilbronn oder dem „Roots Tower“ in Hamburg die ersten Hochhäuser dieser Art.

Das Mjøstårnet zeigt, was heute möglich ist. Das W350 Project zeigt, wohin die Reise geht. Beide Bauten beweisen, dass Holz längst mehr ist als ein traditioneller Werkstoff – es ist ein moderner Baustoff, der die Architektur nachhaltig verändert. (kath)



TGRADL über 60 JAHRE
ERFAHRUNG und QUALITÄT
HOLZBAU

Sperlhammer 5 92706 Luhe-Wildenau
Tel 09607/577 Fax 09607/1207
www.holzbau-gradl.de info@holzbau-gradl.de

Hausbau mit Tradition und Holz
Von der Planung bis zur Fertigstellung Alles aus einer Hand

binner+meixner
Massivhaus GmbH

Besuchen Sie unser
**Thoma Holz100
Musterhaus!**

Erleben Sie den **WOHNTRAUM**
in massiver Holzbauweise jetzt live!



Holz100 Musterhaus
Föhrenstraße 30, Steinberg am See
Geöffnet sonntags von 14 – 16 Uhr
Besichtigung mit Beratung nach
Terminvereinbarung

binner + meixner Massivhaus GmbH
92449 Steinberg am See
☎ 09431 - 99800-0
🌐 www.binner-meixner.de

Dieses Holz100 Musterhaus ist eine schlüsselfertige
Kooperation mit dem Thoma Partner Markus Pohmann.

Neue Ausblicke

Wenn es drinnen warm, hell und ruhig sein soll, spielen Fenster und Türen eine viel größere Rolle, als man im Alltag merkt. Ob neue Rahmen, frische Designs oder ein Fenstertausch: Schon kleine Veränderungen können Räume komplett anders wirken lassen.

Wie man sinnvoll renoviert

ZUERST DIE FENSTER UND DIE FASSADE, DANN ERST DIE HEIZUNG SANIEREN



Wer sein Eigenheim energetisch sanieren möchte, steht oft vor der Frage: Wo anfangen?

Während viele Hausbesitzer spontan an eine neue Heizung denken, empfehlen Energieexperten eine andere Reihenfolge. Denn nur wer Schritt für Schritt vorgeht, erzielt langfristig die besten Ergebnisse – für den eigenen Geldbeutel ebenso wie für den Klimaschutz.

Die richtige Reihenfolge zählt

Grundsätzlich gilt: Zuerst wird die Gebäudehülle optimiert, danach die Haustechnik. „Wenn durch alte Fenster und schlecht gedämmte Fassaden wertvolle Wärme entweicht, kann auch die modernste Heizung nicht effizient arbeiten“, erklärt Ulf Schneider, Mitarbeiter eines namhaften Fensterherstellers. Deshalb sollten Immobilienbesitzer zunächst Dach, Fassade und Fenster auf den neuesten Stand bringen. Erst im letzten Schritt ist die Heizungsmodernisierung sinnvoll – die Anlage kann dann deutlich kleiner dimensioniert werden, da der Energiebedarf bereits spürbar gesenkt wurde.

Fenster als Schlüssel zur Effizienz

Gerade Fenster spielen dabei eine zentrale Rolle. Moderne Modelle reduzieren den Energieverlust im Vergleich zu alten Holzfenstern um bis zu 76 Prozent – das wirkt sich direkt auf die Heizkosten aus. Zusätzlich steigt der Wohnkomfort: Räume bleiben im Winter warm und im Sommer angenehm kühl.



Fotos: DID/REHAU

Förderung nutzen

Die Investition in neue Fenster wird vom Staat gefördert. Zuschüsse und Kredite bieten unter anderem die KfW und das BAFA, ergänzt durch zahlreiche regionale Programme.

Mehrwert für Umwelt und Immobilie

Neben der direkten Kostenersparnis beim Heizen leisten Sanierer einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz: Weniger Energieverbrauch bedeutet weniger CO₂-Ausstoß. Gleichzeitig steigern moderne Fenster und eine effiziente Gebäudehülle den Wert der Immobilie – ein Pluspunkt sowohl für die Altersvorsorge als auch für einen möglichen späteren Verkauf.

(djd/kath)

IHR REGIONALER PARTNER
FÜR BAUELEMENTE.

Distner®
FENSTER · TÜREN · ROLLÄDEN · WINTERGÄRTEN

SANIERUNGS PLUS
Sichern Sie sich jetzt mindestens
SANIERUNGSZUSCHUSS
AUF **Fenster** & **Türen** **15%**



100 % Förderquote
nach erfolgreicher
Prüfung

Sie erhalten an Werktagen innerhalb von 24 Stunden
eine kostenlose Prüfung Ihres Sanierungsvorhabens per E-Mail.

Distner Fenster & Türen
Brunnenstraße 20, 95676 Wiesau
+49 (0) 9634 / 92 05-0 | info@distner.de

Bock auf ne neue Stelle?
karriere.distner.de
karriere@distner.de

Distner
JOBS



Foto: stock.adobe.com/Halfpunkt

Fensterarten im Überblick

MATERIALIEN, VORTEILE UND TRENDS

Fenster sind weit mehr als nur Lichtquellen – sie prägen das Erscheinungsbild eines Gebäudes, beeinflussen die Energieeffizienz und tragen entscheidend zum Wohnkomfort bei.

Bei der Wahl des richtigen Fenstermaterials spielen sowohl ästhetische als auch technische Faktoren eine wichtige Rolle. Heute stehen Bauherren und Renovierern verschiedene Materialien zur Auswahl: Kunststoff, Holz, Aluminium, Holz-Alu-Kombinationen und ganz neu Glasfaser (GFK)-Profile.

Kunststofffenster

Kunststofffenster sind die mit Abstand am weitesten verbreitete Varianten. Sie bestehen meist aus PVC und überzeugen vor allem durch ihr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Sie sind pflegeleicht, witterungsbeständig und bieten eine sehr gute Wärmedämmung. Zudem lassen sie sich in vielen Farben und Formen herstellen. Ihr einziger Nach-

teil liegt in der etwas geringeren Stabilität bei sehr großen Fensterflächen und in der nicht ganz idealen Umweltbilanz des Kunststoffs.

Holzfenster

Wer Natürlichkeit und Wohnlichkeit schätzt, greift zu Holzfenstern. Sie sorgen für ein warmes Raumgefühl und haben hervorragende Dämmeigenschaften. Holz ist ein nachwachsender Rohstoff und daher ökologisch besonders interessant. Damit die Fenster jedoch lange schön bleiben, benötigen sie regelmäßige Pflege – etwa durch Streichen oder Lasieren. Der höhere Aufwand wird durch eine edle Optik und Langlebigkeit belohnt.

Aluminiumfenster

Aluminiumfenster stehen für moderne Architektur. Sie sind stabil, langlebig und unempfindlich gegenüber Wit-

Aktionszeitraum: 01.10.2025 – 31.12.2025

Das Editionsmodell 5422 aus der Modellreihe PURE erhalten Sie jetzt in FD Ausführung zum Sonderpreis:

3.250,00 €*
inkl. Montage *inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Erhältlich bei Ihrem Fachhändler

HERMAN
Fenster + Türen
www.herman-fenster.de

92699 Irchenrieth
Leuchtenberger Straße 33
Tel.: 096 59-93 27 50



GARCIA
Insektenschutzsysteme

IHR LOKALER ANSPRECHPARTNER
FÜR INDIVIDUELLE LÖSUNGEN

FÜR FENSTER,
TÜREN & KELLERSCHÄCHTE

Am Fischweg 26
92256 Hahnbach

09621/2 39 37
0175 240 76 82

ALLES
AUS
EINER
HAND

www.garcia-insektenschutzsysteme.de
BERATUNG BIS ENDMONTAGE

Winterpreise

Fliegengitter
aus eigener
Fertigung



Foto: stock.adobe.com/Nastya



terungseinflüssen. Dadurch eignen sie sich hervorragend für große Glasflächen oder Gebäude mit klarer, moderner Linienführung. Zwar dämmt Aluminium schlechter als Kunststoff oder Holz, doch moderne thermisch getrennte Profile gleichen diesen Nachteil weitgehend aus. Im oberen Preissegment angesiedelt, punkten Alufenster mit ihrer eleganten Erscheinung und Wartungsfreiheit.

Holz-Alu-Kombifenster

Eine besonders hochwertige Lösung sind Holz-Alu-Fenster. Sie kombinieren die Vorteile beider Materialien: Innen sorgt das Holz für Wärme und Behaglichkeit, außen schützt das Aluminium zuverlässig vor Wind und Wetter. Diese Kombination macht sie äußerst langlebig und pflegeleicht – allerdings auch etwas teurer in der Anschaffung. Wer Wert auf Komfort, Ästhetik und Langlebigkeit legt, findet hier eine erstklassige Wahl.

Glasfaserfenster – die neue Generation

Ganz neu auf dem Markt sind Fensterprofile aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK). Dieses Material ist stabil



Foto: stock.adobe.com/Takalar

und formbeständig, dabei aber leicht und sehr gut dämmand. GFK-Fenster sind unempfindlich gegen Feuchtigkeit, UV-Strahlung und Temperaturschwankungen – sie müssen also weder gestrichen noch besonders gepflegt werden. Zudem sind sie recycelbar und damit umweltfreundlicher als viele herkömmliche Materialien. Noch sind sie teurer und weniger verbreitet, doch sie gelten als zukunftsweisende Alternative für moderne und energieeffiziente Gebäude.

Die Wahl des passenden Fensterrahmens hängt stark von den individuellen Anforderungen ab – ob Preis, Energieeffizienz, Design oder Nachhaltigkeit im Vordergrund stehen. Sicher ist nur: Die Entwicklung moderner Fensterwerkstoffe bleibt spannend – und GFK könnte dabei den nächsten großen Schritt markieren. (joh)

Fenster
 Türen
 Böden

Greissinger GmbH & Co. KG
 HOVEBA

HAUSTÜREN | FENSTERLÄDEN | RAFFSTOREN
 ROLLADENPANZER | MARKISEN | FRANZÖSISCHE
 BALKONE VORDÄCHER | INNENJALOUSIEN
 INSEKTENSCHUTZ TROCKENBAU | TERRASSENÜBER-
 DACHUNGEN | WANDVERKLEIDUNGEN | u.v.m

SCHAUSONNTAG
 auf über 500m²

Jeden 1. Sonntag
 im Monat von
 14 - 17 Uhr

Rundgang Ausstellung

Schulwiesen 3
 91249 Weigendorf
 Tel. 09154 4301
 info-greissinger@hoveba.de
 www.hoveba.de

Sanieren oder erfrieren!

F kommt vor H – Energetische Sanierung beginnt mit dem **Fenster VOR** der Heizung. Damit Sie Ihre Energie nicht zum Fenster hinaus heizen!

Jetzt bis zu **15%** Förderung sichern.

Mit Qualitätsfenstern von **HÖHBAUER**. Nutzen Sie unseren kostenlosen Fördermittelservice.

Alle Infos finden Sie unter:
hoehbauer.com/foerdermittelservice

HÖHBAUER GmbH
 Kohlberger Straße 2
 92706 Luhe-Willendorf

(0 96 07) 80-0
info@hoehbauer.de
www.hoehbauer.com

FENSTER
 TÜREN
 WINTERGÄRTEN

Türentrends 2025

SCHÖN, SMART UND SICHER

Die Haustür ist längst mehr als nur ein Eingang. Sie ist Aushängeschild, Wärmeschutz und Sicherheitszentrale in einem – und wird zunehmend zum Designobjekt.

Moderne Haustür-Modelle kombinieren technische Raffinesse mit klarer Formensprache und nachhaltigen Materialien.

Sicherheit mit Stil

Der Wunsch nach Schutz bleibt einer der stärksten Trends im Türenbau. Massive Mehrfachverriegelungen, verdeckt liegende Beschläge und stabile Aluminium- oder Stahlrahmen sorgen für Sicherheit, ohne das Design zu beeinträchtigen. Viele Hersteller integrieren heute smarte Schließsysteme: Türen, die sich per Fingerabdruck, Code oder App öffnen lassen. Praktisch, wenn man die Hände voll hat – und zugleich ein Plus an Komfort. Auch die Verbindung zu Smart-Home-Systemen wird zunehmend Standard: Die Tür verriegelt automatisch, sobald man das Haus verlässt, oder meldet per Smartphone, ob sie wirklich geschlossen ist.

Design wird individueller

Während früher Weiß und Holzoptik dominierten, zeigen Haus- und Innentüren heute mehr Mut zu Farbe und Struktur. Anthrazit, Graphit oder tiefes Blau setzen moderne Akzente, während matte Oberflächen und strukturierte Dekore für Eleganz sorgen. Besonders gefragt sind flächenbündige Türsysteme: Sie schließen nahtlos mit der Wand ab und schaffen eine ruhige, aufgeräumte Optik. Innen liegt



Foto: stockadobe.com/Wilm Ihlenfeld

Minimalismus im Trend – klare Linien, schmale Rahmen, hochwertige Griffleisten statt klassischer Klinken.

Auch Glas erlebt ein Comeback. Große Glasausschnitte oder Seitenteile lassen mehr Licht in den Eingangsbereich und verbinden Innen und Außen optisch miteinander. Wer Privatsphäre schätzt, greift zu satinierten oder getönten Varianten, die Tageslicht durchlassen, aber neugierige Blicke abhalten.

Nachhaltigkeit und Energieeffizienz

Neben Design und Sicherheit spielt auch die Energiefrage eine zentrale Rolle. Neue Türsysteme sind heute hochgedämmt, verfügen über umlaufende Dichtungsebenen und verhindern Wärmeverluste spürbar besser als ältere Modelle. Damit tragen sie ebenso zur Energiebilanz eines Hauses bei wie moderne Fenster. Viele Hersteller setzen zudem auf recycelbare Materialien und langlebige Beschichtungen – Nachhaltigkeit wird zum Qualitätsmerkmal.

Smarte Details für den Alltag

Komfortfunktionen, die früher Luxus waren, sind mittlerweile erschwinglich geworden: integrierte Beleuchtung im Türrahmen, Türspione mit Kamera, automatische Öffnungsmechanismen oder vernetzte Sensoren, die erkennen, wenn eine Tür offensteht. Auch Schlosser und Metallbauer entwickeln hier neue Lösungen – von unsichtbaren Bändern bis zu modularen Sicherheitskomponenten, die sich nachrüsten lassen.

Türen von heute sind Hightech-Produkte mit Persönlichkeit: sicher, energiesparend und stilbewusst. Ob klassisch, modern oder smart – sie prägen das Erscheinungsbild eines Hauses und bestimmen mit, wie wir wohnen. Wer demnächst saniert oder baut, kann mit einer neuen Tür also mehr verändern als nur den Eingang – nämlich den ersten Eindruck.

(kath)

Über 40 Jahre
rosner
 Fenster | Rollläden
 Türen | Sonnenschutz

Großer Mustertüren-Abverkauf!

In unserer Ausstellung zeigen wir Ihnen über **100 Mustertüren**

Mitterweg 2 | Tirschenreuth
 Telefon 09631/2517
 Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag:
 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
 Mittwoch: 9 bis 12 Uhr
www.rosner-fenster-tueren.de

Tel. 0961/5x die 4
 Ihr Schlüsselwegtürzu-Soforthelfer

Schloß und Schlüssel Sicherheitstechnik Schirdewahn
 Inh. Martin Lang
 Wolframstraße 7 (Hotel Stadtkrug)
 92637 Weiden/Opt.

für alle Bereiche der Diebstahlsicherung
 Außerdem:
 – mech. Tür- und Fernsterabsicherung
 – Briefkästen

Verband BSD
 Sichern ist sicherer

Telefon 0961/44444 • Fax 3810122



Foto: stock.adobe.com/ronstik

Fenstertausch

WANN LOHNT SICH DIESE MAßNAHME?

Wenn es draußen kalt wird, zeigt sich schnell, wie dicht Fenster wirklich sind. Doch ist ein Fenstertausch immer sinnvoll? Fest steht, über undichte Fenster geht Wärme und damit auch Energie verloren.

Manchmal reicht es aus, eine Dichtung auszutauschen, damit die Fenster nicht mehr undicht sind – oder die Einstellung des Fensters zu korrigieren. Doch manchmal sind aufwendigere Maßnahmen nötig. Hier einige Tipps der Verbraucherzentrale, damit Eigentümer leichter entscheiden können, wann es sinnvoll ist, das komplette Fenster zu tauschen – und wann nicht.

Flammen-Test zeigt, ob die Fenster beschichtet sind

Wichtig für die Entscheidung ist, zunächst abzuklären, ob die Fenster eine Wärmeschutzverglasung haben oder nicht.

Wurden sie vor 1995 eingebaut, ist dies in der Regel nicht der Fall. Das Datum steht meist auf dem Distanzhalter zwischen den Scheiben. Alternativ kann man aber auch anders herausfinden, ob die Scheiben eine Beschichtung haben.

Dabei hilft ein einfacher Test:

- Halten Sie ein Feuerzeug vor die Fensterscheibe.
- Betrachten Sie das Spiegelbild.
- Erscheint in einem der vorderen Spiegelbilder die Flamme verfärbt, hat das Fenster bereits eine Wärmeschutzverglasung. Denn die Metall-Bedampfung im Inneren der Scheibe reflektiert das Licht anders als Scheiben ohne diese Beschichtung, erklären die Verbraucher-schützer.
- Ist die Flamme in einem der hinteren Spiegelbilder verfärbt, handelt es sich demnach um eine Sonnenschutzverglasung.



Benedikt Rager
Ihr Schreinermeister

seit 1895

Fenster • Türen • Rollläden • Insektenschutz • Reparaturen

Dr.-von-Fromm-Straße 18 • 92637 Weiden • Tel. 0961/22135



-Dobmann
Fensterbau GmbH

- Fenster & Türen
- Haustüren
- Sommergärten

- Rollläden & Insektenschutz
- Innen- & Außenbeschattung
- Service- & Reparaturarbeiten

www.ikuba-dobmann.com

Beim Flugplatz 6 | 92655 Grafenwöhr | ☎ 09641 924305 | ✉ info@ikuba.de

Jetzt staatliche Förderung sichern!



! Fenstertausch mit Einputz- & Anschlussarbeiten aus einer Hand !

Arnold 

Fenster • Rollläden • Haustüren • Sommergärten

Arnold Bauelemente GmbH
Bahnhofstraße 3
92665 Altenstadt/WN
Tel. +49 9602 6348-0
info@arnold-bauelemente.de
www.arnold-bauelemente.de



Internorm®
FENSTER • WINDOWS • FINESTRE • FENÊTRES



Sollte das Fenster keine Wärmeschutzverglasung haben, kann über die Scheibe Wärme verloren gehen. Das spricht für einen Austausch – allerdings muss auch dann nicht immer das gesamte Fenster erneuert werden.

Die Fenster oder nur die Verglasung - was muss erneuert werden?

Wenn der Rahmen dicht schließt und noch in Ordnung ist, kann es ausreichen, nur die Verglasung zu erneuern. Dies sei den Verbraucherschützern zufolge günstiger als ein kompletter Fenstertausch. Und es hat noch einen Vorteil, wenn man nur die Verglasung erneuert: Dadurch ändert sich am äußeren Erscheinungsbild nichts – gerade bei älteren Gebäuden entscheidend. Für neue Fensterflügel mit modernerer Verglasung muss allerdings der Rahmen stabil genug und die Fensterbeschläge intakt sein. Außerdem darf der Rahmen eben nicht verzogen, morsch, verrostet oder anderweitig beschädigt sein. Sind diese Voraussetzungen nicht gegeben, sollte man Fenster komplett tauschen.

Energetische Sanierung: Schritt für Schritt vorgehen

Bevor Eigentümer eine solche Maßnahme durchführen lassen, sollten sie sich aber ausführlich von einem unabhängigen Fachmann beraten lassen. Denn zum einen sollten die Fenster zu den eigenen Bedürfnissen und baulichen Gegebenheiten passen. Zum anderen ist ein Fenstertausch nicht immer der erste Schritt, wenn es um eine energetische Sanierung geht.

Wenn die Außenwände eines Gebäudes zum Beispiel bisher nicht gedämmt sind, ist es in der Regel finanziell und energetisch lohnenswerter als ein Fenstertausch, zunächst die Fassade abzudichten. Am besten kalkuliert man also vorher, was welche Maßnahme kostet und lässt sich von einem Fachmann beraten, wann welcher Schritt am besten ansteht.

Tipp: Bei den Sanierungsmaßnahmen sollte man den Rollladenkasten nicht vergessen – also entweder den alten mit einer ausreichend dicken Wärmedämmung versehen oder einen neuen, gedämmten Kasten einbauen. (dpa)



GRADL

FENSTERBAU

■ Fenster

■ Haustüren

■ Rollläden

■ Insektenschutz

Beratung, Planung und
Fertigung vom Fachbetrieb!

Gewerbegebiet 6
92269 Dürnsricht
Tel 09438 / 90110-0

Tel 09438 / 90110-0
Fax 09438 / 90110-9
info@gradl-fensterbau.de

www.gradl-fensterbau.de



TÜREN + FENSTER

... in solider
Handwerksarbeit
individuell gefertigt.



MANUFAKTUR

SEITZ

SEIT 1842

- Holzfenster
- Holzaluferfenster
- Kunststofffenster
- Haustüren
- Innentüren
- Sonnenschutz
- Fliegengitter

Schreinerei SEITZ GmbH
MANUFAKTUR seit 1842

Fenster & Türen

PERSÖNLICHKEIT IN JEDEM DETAIL



Schulwiesen 5
91249 Weigendorf

+49 9154 | 915 914 - 0
www.seitz-manufaktur.de

Länger draußen wenn's kälter wird

MIT EINEM GLÄSERNEN ANBAU IST MAN DER NATUR VIEL NÄHER

Die Freiluftsaison verlängern und auch im Herbst und Winter Garten und Natur genießen – das ist für viele die Motivation für einen gläsernen Anbau.

Am besten lässt sich dies mit einem Wintergarten in Wohnraumqualität realisieren. Nur durch das Glas von der Natur getrennt, kann man sich sowohl in den eigenen vier Wänden und gleichzeitig mitten im Grünen aufhalten. Neben einem Wintergarten in Wohnraumqualität gibt es aber noch weitere Möglichkeiten, die vorhandene Terrasse aufzuwerten und die „Freiluftsaison“ erheblich zu erweitern.

Viele Optionen

Die klassische Terrassenüberdachung ist ein einfaches Pultdach, welches in der Regel an der Hauswand befestigt und vorn von zwei Stützen gehalten wird. Ist es zusätzlich mit einer Markise versehen, schützt es nicht nur gegen Regen, sondern sorgt auch für eine wirkungsvolle Beschattung. Ein derartiges Terrassendach kann beispielsweise mit einer Festverglasung weiter aufgewertet werden.

An der Wetterseite montiert, schützt sie gegen seitlich einfallenden Regen und Wind. Die Überdachung lässt sich aber auch vollständig mit Seitenelementen schließen. Dann spricht man meist von einem Kaltwintergarten oder einem Sommergarten. Bei einem geschlossenen gläsernen Anbau sollten genügend Öffnungsmöglichkeiten vorhanden sein, um im Sommer die angestrebte Wirkung zu erzielen – und wie im Freien zu sitzen. Dies ermöglichen Bauteile wie Schiebetüren oder Faltanlagen. Ganzglas-Schiebetüren sorgen für die meiste Transparenz.

Beratung ist unverzichtbar

Aus einem geschlossenen Glashaus wird noch lange kein Wohnraum, auch wenn sich hier viele unbeschwerte Stunden bei jeder Wetterlage und zu jeder Jahreszeit verbringen lassen. Wer vom Weihnachtsabend in besonderer Atmosphäre und mit ungehindertem Blick ins Freie träumt, ist deshalb mit einem Wintergarten in Wohnraumqualität besser beraten.



Foto: djc/Bundesverband Wintergarten e.V.

Der konkrete Nutzungswunsch, die mögliche Ausrichtung des Anbaus sowie das vorhandene Budget und die Materialwahl sind dabei entscheidend. Für Planung, Statik und technische Details empfiehlt sich eine fachkundige Beratung – vor allem, wenn der Anbau später ganzjährig genutzt werden soll. So entsteht ein Glashaus, das funktional und optisch zum Haus passt – und das über viele Jahre Freude macht.

Damit der Raum nicht nur geschützt, sondern auch wohnlich wirkt, spielen passende Beschattungslösungen wie Plissees, Rollos oder Gardinen ebenfalls eine Rolle. Sie sorgen für Privatsphäre, regulieren das Licht und machen den gläsernen Anbau auch innen zum gemütlichen Rückzugsort.

(djd/kath)

Schöne Aussichten für Ihr Zuhause



Gardinen

G **GEBHART**
Gardinen • Sonnenschutz • Objektausstattung

Georg-Hagen-Straße 8 • 95466 Weidenberg
Tel.: 0 92 78 / 83 03 • Fax: 0 92 78 / 80 33
info@gardinen-gebhart.de • www.gardinen-gebhart.de

Terrassen- und Balkonverglasungen



Der clevere Zusatzraum für Balkon und Terrasse.

Das Cabrio® unter den Wintergärten.



rondogard
www.rondogard.de

rondogard oHG Wintergartensysteme • 95463 Bindlach • Esbachgraben 5
Tel 09208/65744-11 • Fax 09208/65744-22 • E-Mail info@rondogard.de

Mehr Zeit draußen

LAMELLENDÄCHER FÜR JEDE JAHRESZEIT

Garteneigentümer schaffen sich mit einem Lamellendach ihr persönliches Outdoorparadies.

Die Terrasse bildet häufig den Mittelpunkt des Gartens – mit einer Überdachung sitzt man mitten im Grünen und ist dennoch vor intensiver Sonne oder Regen geschützt. Lamellendächer erlauben viele individuelle Variationen, wobei drei Eigenschaften besondere Aufmerksamkeit verdienen.

1. Witterungsbeständigkeit

Ein Lamellendach ist über viele Jahre wechselhaften Witterungsbedingungen ausgesetzt und sollte stabil konstruiert sein. In Regionen mit viel Schnee ist besonders auf eine ausreichende Tragkraft zu achten, damit das Dach auch im Winter sicher bleibt.

2. Lichtdurchlässigkeit

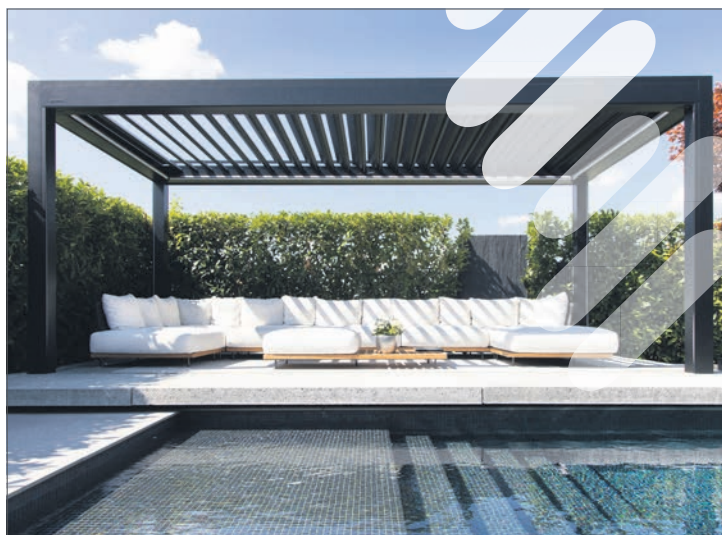
Der große Vorteil eines Lamellendachs ist die Kombination aus Licht, Schatten und Belüftung. Große Lamellenelemente, die sich weit öffnen lassen, sorgen für viel Tageslicht



und gute Luftzirkulation. Bei Regen können automatische Systeme das Dach schließen und schützen so auch die darunterliegenden Möbel. Für noch mehr Helligkeit lässt sich die Überdachung mit Glaselementen kombinieren – zum Beispiel direkt an der Hausfassade, um möglichst viel Sonnenlicht hereinzulassen.

3. Individualisierung & Erweiterungen

Da unter dem Lamellendach oft viel Zeit verbracht wird, sollte der Bereich so gestaltet sein, dass er möglichst komfortabel ist. Viele Systeme lassen sich später erweitern, etwa durch LED-Beleuchtung, Heizmodule, seitliche Elemente, Türen oder zusätzliche Beschattungen wie Unter- oder Überglasmarkisen. Farbwahl und unterschiedliche Bauarten bieten zudem viel Raum für eine persönliche Gestaltung.



BRUSTOR
OUTDOOR SUN SYSTEMS

OUTDOOR LIVING

-  Lamellen: 18 cm | 21 cm (XL)
-  Freistehend, angebaut oder gekoppelt
-  ZIP screens, LED Beleuchtung, Heizung



Outdoor Living • Screens • Sun Protection

WIGRO
Rolläden • Fenster • Sonnenschutz

Am Briefzentrum 3 • 95448 Bayreuth
Tel.: 0921-792320

www.wigro-bayreuth.de

Wer ein Lamellendach plant, sollte die statischen Anforderungen, die Ausrichtung des Außenbereichs und die gewünschte Nutzung berücksichtigen. Eine Beratung durch erfahrene Fachbetriebe hilft, passende Materialien und Funktionen auszuwählen und eine Lösung zu finden, die langfristig überzeugt. (akz-o/kath)

Die Reihenfolge macht's

DAMIT INNEN UND AUSSEN PERFEKT ZUSAMMENPASSEN



Foto: stock.adobe.com/ U. J. Alexander

Bei der Modernisierung eines Hauses konzentrieren sich viele zuerst auf große, sichtbare Bereiche wie Wände oder Böden.

Doch oft entscheiden die kleineren Bauelemente darüber, wie gut am Ende alles harmoniert – etwa Treppen, Geländer, Vordächer oder der Innenausbau. Wer in der richtigen Reihenfolge plant, spart Zeit, Kosten und Nerven.

Treppen zuerst prüfen

Treppen verbinden nicht nur Etagen, sondern beeinflussen die Gestaltung drumherum. Vor neuen Bodenbelägen sollte immer geprüft werden, ob Stufenhöhe, Trittkanten und Geländer angepasst werden müssen. Eine spätere Änderung würde sonst frisch verlegte Beläge wieder beschädigen. Auch Geländerhöhen richten sich nach der finalen Bodenhöhe – ein Punkt, den viele übersehen.

Innenausbau strukturiert planen

Trockenbau- oder Stuckarbeiten kommen immer vor Maler- und Bodenarbeiten. Neue Raumteilungen, abgehangte Decken oder glatte Wandflächen verändern die Statik optisch und beeinflussen, wie viel Licht in den Raum fällt. Erst

wenn diese Arbeiten abgeschlossen sind, macht es Sinn, Farben und Beläge auszuwählen.

Böden zum Schluss

Bodenbeläge bestimmen die Atmosphäre eines Raums stärker als viele denken. Helle Holzoptiken lassen Räume größer wirken, dunkle Beläge schaffen Ruhe. Wichtig: Der Boden sollte zu Treppenmaterial und Geländerfarbe passen, damit der Übergang zwischen den Ebenen harmonisch bleibt.

Außenbereich nicht vergessen

Auch draußen spielt Reihenfolge eine Rolle. Wer Balkone, Geländer oder ein Vordach erneuert, sollte prüfen, wie diese Elemente zusammenwirken. Ein Vordach schützt nicht nur, sondern rahmt den Eingang optisch ein; passende Materialien zu Treppe und Geländer sorgen für ein stimmiges Gesamtbild.

Treppen • Balkone • Geländer • Vordächer

TREPPEN-ECKERT

DER TREPPEN-SPEZIALIST

www.treppen-eckert.de

Gewerbegebiet | 92729 Weiherhammer | Tel.: 09605/547 | info@treppen-eckert.de

Hommel Ausbau

Ihr Partner für exklusiven hochwertigen Innenausbau

Meisterbetrieb Stuckateur / Trockenbau

Trockenbau

Malerarbeiten

Bodenbeläge

Wolfgang Hommel
 Im Wiesengrund 18, 92660 Neustadt
 hommel-ausbau@gmx.de | www.hommel-ausbau.de
 Mobil: 0171 / 5340260 | Tel. 09602 / 9203710

Zuhause, aber warm

Die kälteren Monate machen sichtbar, was sonst verborgen bleibt: kalte Leitungen, feuchte Stellen, rutschige Böden oder ein Bad, das nicht mehr ganz mithält. Gleichzeitig wird es der Ort, an dem man kurz Pause macht und Wärme sucht.

Unsichtbare Feuchte

DIE GRÖSSTEN IRRTÜMER RUND UM WASSERSCHÄDEN

Wasser tritt selten offensichtlich auf. Viel öfter arbeitet es im Hintergrund: in Zwischenräumen, unter Bodenbelägen oder tief in der Wand.

Genau deshalb entstehen um das Thema zahlreiche Irrtümer, die für Eigentümer teuer werden können. Wer die häufigsten Fehlannahmen kennt, erkennt Risiken früher – und kann gezielt gegensteuern.

1. „Wenn man nichts sieht, ist kein Schaden da.“

Die ersten Anzeichen für Feuchte spielen sich häufig dort ab, wo man keinen direkten Blick hat: hinter Trockenbau, unter Estrich oder innerhalb der Dämmung. Feuchtigkeit verteilt sich über Bauteile und tritt oft erst weit entfernt von der eigentlichen Ursache sichtbar zutage. Daher setzen Fachleute auf Messgeräte, Thermografie oder zerstörungsarme Ortungsmethoden.

2. „Wo ein Fleck ist, dort ist auch die Ursache.“

Wasser „wandert“. Es folgt Leitungen, Gefällen, Bauteilfugen und kleinen Oberflächenstrukturen. Ein dunkler Fleck im Wohnzimmer kann durch ein Leck im Badezimmer darüber ausgelöst sein. Bei Rohrbrüchen oder undichten Anschlüssen entsteht das sichtbare Problem oft später und an anderer Stelle.

3. „Das trocknet schon von selbst – man muss nur lüften.“

Lüften hilft nur unter bestimmten Bedingungen: warme Luft, niedrige Außenfeuchte, gute Zirkulation. In vielen Fällen reicht das nicht aus. Kalte Wintertage, ungedämmte Bauteile oder große Wassermengen verhindern eine natürliche Trocknung. Dann braucht es technische Unterstützung wie Trocknungsgeräte oder eine kontrollierte Beheizung.

4. „Estrich und Putz trocknen im eigenen Tempo – Geduld reicht.“

Baustoffe wie Estrich, Putz oder Spachtelmasen enthalten viel Feuch-



Foto: stockadobe.com/MP Studio

tigkeit. Damit sie ihre Festigkeit erreichen, müssen bestimmte Restfeuchten unterschritten werden. Wird zu früh weitergebaut oder ein Boden verlegt, kann es zu Ablösungen, Rissen oder Schimmel kommen. Ohne Messung lässt sich der tatsächliche Trocknungsgrad nicht bestimmen.

5. „Im Winter ist Trocknung kaum möglich.“

Mit reiner Fensterlüftung ist das schwierig. Durch mobile Heizsysteme, Zeltheizungen oder Hallenbeheizung lassen sich Temperaturen stabil halten, sodass Baustoffe gleichmäßig austrocknen. Trockner und Entfeuchter ermöglichen kontrollierte Bedingungen, selbst in sehr kalten Monaten.

6. „Ein kleiner Wasserschaden ist kein Grund zur Sorge.“

Schon wenige Liter Wasser in einer Dämmschicht oder unter Estrich reichen aus, um langfristig Schäden zu verursachen. Feuchtigkeit schafft ideale Voraussetzungen für Schimmel, beeinflusst die Wärmedämmung und kann Baustoffe schwächen. Je früher der Schaden entdeckt und behandelt wird, desto geringer das Risiko teurer Folgeschäden. (kath)

Wasserschaden?

Keine Sorgen! Wir orten und beseitigen auch Ihren Wasserschaden.

Gebäudediagnostik
THASLER GmbH

Leckageortung

Ortung bei Wasserschäden aller Art. Wie zum Beispiel Rohrbruch, eine undichte Gebäudehülle oder Druckverlust in Leitungen.

Trocknung

Fachgerechte Trocknungsmaßnahmen nach Wasserschäden an allen Bausubstanzen.

Wasserschaden Soforthilfe:
09606 - 9154041

Gebäudediagnostik Thasler GmbH
Wernberger Str. 61 | 92536 Pfreimd
www.thasler.eu

Winterbau-, Hallen-, Zeltbeheizung, Bautrocknung
mobil, flexibel, effizient
20 Jahre zufriedene Kunden

HEINZ
BAUSANIERUNG GMBH · KEMNATH
Tel. (09642) 1377

Was Häuser im Winter wirklich leisten müssen

UND WIE MAN SIE DARAUF VORBEREITET

Erst in der Heizperiode fällt auf, wo Wärme entweicht, wo Leitungen zu alt sind oder wo Feuchtigkeit Probleme macht. Gleichzeitig verbringen viele Menschen im Winter mehr Zeit drinnen – und merken, welche Räume nicht mehr so komfortabel sind wie früher.

Wärme dort halten, wo sie gebraucht wird

Heizsysteme sind langlebig, aber nicht unendlich robust. Gerade in älteren Häusern lohnt es sich zu überprüfen, ob die Anlage noch effizient arbeitet oder ob Wärmeverluste auftreten:

- ziehen Fenster oder alte Leitungen Wärme ab?
- wird die erzeugte Wärme sinnvoll verteilt?
- ist der Heizkessel an das aktuelle Nutzungsverhalten angepasst?

Auch Schornsteine und Abgasanlagen müssen winterfest sein. Veraltete Schornsteine sind mit modernen Brennwertgeräten oft nicht mehr kompatibel. Eine Sanierung verhindert Feuchtigkeitseintrag oder falschen Zug.

Das unterschätzte Winterrisiko

Kälte belastet nicht nur Heizsysteme, sondern auch Sanitärinstallationen. Kalte Leitungen, schlechte Dämmung oder kleine Undichtigkeiten können zu einem Wasserschaden führen. Ein Leck fällt im Sommer oft nicht auf – im Winter dagegen kondensiert mehr Feuchtigkeit, die sich an Wänden zeigt.

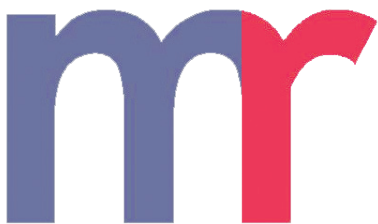
Fachleute raten, einmal jährlich sichtbare Leitungsbereiche zu kontrollieren: Kellerräume, außenliegende Leitungen, alte Rohrverbindungen, Anschlüsse hinter Waschbecken oder in Abstellräumen. Kleine Maßnahmen wie Dämmhüllen oder neue Absperrhähne verhindern größere Schäden.

Räume, die besonders wichtig werden

Wenn die Temperaturen sinken, verschieben sich die Aufenthaltsorte in einem Haus. Das Bad wird zum Wärmeraum, Wohnbereiche werden stärker genutzt. In diesem Zusammenhang spielt die Gestaltung eine größere Rolle, als viele denken:

- warme Fliesen oder Naturtöne wirken behaglicher.
- große Formate lassen kleine Bäder ruhig erscheinen.
- rutschhemmende Beläge sind im Winter sicherer.

Auch ein Kamin kann ein Raumgefühl schaffen, das viele gerade im Winter schätzen. Wichtig ist, dass die Anlage technisch geprüft ist: Luftführung, Schornsteinzug und Brandschutz sollten geklärt werden. (kath)



Heizung Sanitär reg. Energien GmbH & Co. KG
Gewerbepark 5, 92278 Illschwang, Michael Rädle,
Tel. 096661881977, info@michael-raedle.de

Heizleasing GmbH Wärme komplett
Gewerbepark 5, 92278 Illschwang, www.michael-raedle.de

BIRK
Kaminbau

- Edelstahl-, Keramik- und Kunststoffrohre
- Kaminsanierungssysteme
- Kaminneuerstellungen

www.kamin-birk.de



92521 Schwarzenfeld • Tel. 09435 - 86 91

Gradi

moderne Bäder & schöne Fliesen

Familiengerechte Bäder
Seniorengerechte Bäder
Traumbäder

Ihr kompetenter Partner für
barrierefreie Bäder.
Wir sind erfahren mit KFW-,
Krankenkassen- und
Landkreisförderungen!

**Wir bitten um
Terminvereinbarung**

www.fliesen-gradl.de oder Facebook @Fliesen.Gradl
Tel. 09641/7318 - Neue Amberger Str. 61 - 92655 Grafenwöhr



Fliesen auswählen leicht gemacht

PRAKTISCHE HINWEISE ZU EINSATZ, GRÖSSE UND WIRKUNG

Ob Badsanierung, moderne Bodengestaltung oder pflegeleichter Terrassenbelag: Fliesen begeistern heute mit zeitloser Optik und eignen sich für alle Wohnbereiche.

Um langfristig von ihrer Ästhetik und dem hohen Komfort zu profitieren, sollten Bauherren und Sanierer bei der Fliesenwahl nicht nur das Design betrachten – sondern auch Nutzungsgewohnheiten, den Reinigungs- und Pflegeaufwand sowie die gewünschte Verlegung bedenken.

1. Einsatzzweck und Beanspruchung beachten

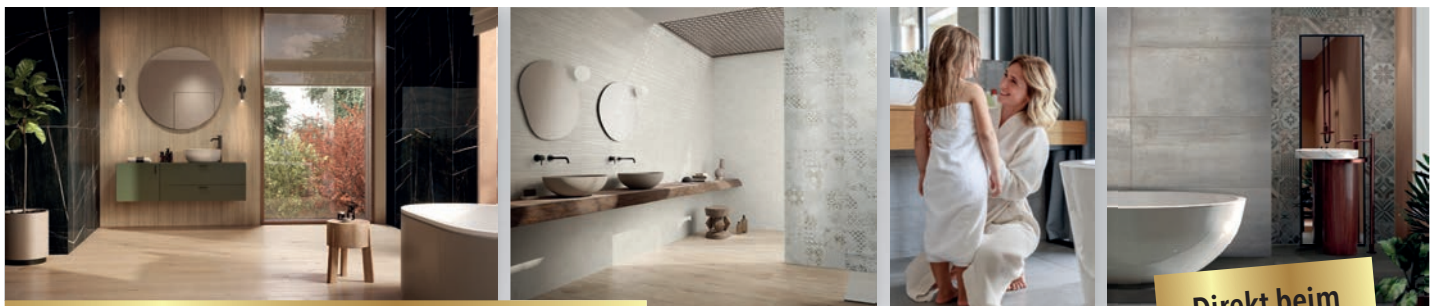
Für den Einsatz an der Wand eignen sich klassische Steingut-Fliesen. Am Boden hat sich das robuste Feinsteinzeug durchgesetzt, das sich in Abriebklasse 4 oder 5 in jedem Wohnraum einsetzen lässt. Überall, wo es feucht werden kann, ist eine Rutschhemmungsklasse von R9 oder R10 zu empfehlen. Terrassenfliesen sollten darüber hinaus als frostbeständig deklariert sein. Wer auf Sicherheit hinsichtlich Maßhaltigkeit setzt, wählt rektifizierte Fliesen.

2. Das passende Format wählen

Das frühere Motto „große Räume, große Fliese, kleine Räume, kleine Fliese“ gilt längst nicht mehr. Vielmehr sorgen XL-Fliesen auch in kleineren Bädern für großzügig wirkende Flächen. Umgekehrt schaffen Kleinformat – zum Beispiel im Riegelformat – auf größeren Flächen interessante visuelle Effekte. Wer die Kosten für die Verlegung im Blick behalten möchte, greift oft zu mittelgroßen Formaten, die sich leichter verarbeiten lassen.

3. Raumwirkung aktiv gestalten

Nicht nur das Format, sondern auch Verlegemuster und Fugenfarbe beeinflussen die Wirkung einer Fläche. Eine Verlegung im klassischen Fugenschnitt wirkt klar und reduziert, während ein versetzter Verband oder das Fischgrätmuster eine lebendige Raumwirkung erzeugen. Die Fugenfarbe spielt eine wichtige Rolle: Eine hellere oder dunklere Fuge betont das Muster, während Ton-in-Ton eine ruhige, homogene Fläche schafft. (akz-o/kath)



KOMPLETTBAD-SERVICE

SICHERN SIE SICH JETZT PREIS UND LIEFERTERMIN!

TRÄUMEN SIE NOCH VON IHREM NEUEN BAD?

Wir stehen für maßgeschneiderte und einzigartige Badezimmer, bei deren Planung und Realisierung Ihre Wünsche und Ideen im Mittelpunkt stehen. Dabei schaffen wir durch ein detailliertes Planungs-

verfahren mehr Bewegungsfreiheit und setzen durch die Verwendung von hochwertigen Materialien neue Maßstäbe in Komfort und Hygiene.

60 JAHRE
FRITSCH
FLIESEN · MARMOR · SANITÄR
VINYL · DESIGNBÖDEN

www.fliesen-fritsch.de

3.500m²
BÄDER-
AUSSTELLUNG

Schwandner Höhe 5
(direkt an der B 85)
92439 Bodenwöhr-Neuenschwand
Telefon 09434 / 9 55 - 0

Mo. - Fr. 8.00 - 17:30 Uhr
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr
Sonntag 13.00 - 17.00 Uhr

*Viele neue Badideen
und Top Auswahl!*

*Danke für
Ihr Vertrauen!*
Google
★★★★★
4,8 Sterne für FRITSCH.

**Direkt beim
Sanitärriesen
einkaufen und
dadurch richtig
sparen!**

**IN DEN LETZTEN 20 JAHREN
DURFTEN WIR ÜBER 1.000
BÄDER SANIEREN.**

*... auch hierfür
herzlichen Dank!*

JEDEN SONNTAG*
**SCHAU
SONNTAG**
13.00-17.00 UHR

* Außer an gesetzlichen
Feiertagen. Sonntags sind weder
Beratung, noch Verkauf erlaubt.

Me-Time im Bad

EIN RAUM FÜR RUHE
UND REGENERATION

Um das individuell passende Bad zu finden, hilft es, sich zu fragen, welcher Bad-Typ man eigentlich ist. Hier wird der Genießer-Badtyp beschrieben.

Naturverbundene Wellness-Oase, edles Private Spa oder einfach Rückzugsort mit Wasseranschluss und Schlüsselfunktion: Für den Genießer-Badtyp sind neben der Sanitärausstattung mit Komfortdusche, Badewanne & Co. vor allem die Ästhetik und eine aufgeräumte Optik wichtig. „Das Badezimmer ist ein Rückzugsort – nur für mich“, verkündet er und schließt die Tür von innen.

Genießer-Badtypen

Gesundheit steht ganz oben auf der Wunschliste für ein glückliches Leben. Mit dem zunehmenden Gesundheitsbewusstsein avanciert das Bad mehr und mehr zum Ge-



Foto: Kaldewei/akz-o

sundheitszentrum der Wohnung. Damit wird es nicht nur wohnlicher, sondern auch zum multifunktionalen Raum für Me-Time, Körperpflege und Fitness, in dem Wasser eine wichtige Rolle bei der Prävention spielt: Hier wird gedehnt und gelaufen, erfrischt und entspannt, hier wird die Gesundheit gecheckt und der Kreislauf mit Wasser in Schwung gebracht. Gerade der Genießer-Bad-Typ träumt von einem Private Spa, das nicht nur dem Genuss, sondern auch der Gesundheitspflege gewidmet ist. Je nach Anspruch, Vorlieben und Alter der Badnutzer kann die Ausstattung dabei sehr unterschiedlich ausfallen: Wo Platz ist, werden Ergometer, Laufband oder Yoga-Matte, Wandreck, Sauna und Relax-Liege eingeplant.

Das Element Wasser als roter Faden

Mit dem Ausbau des privaten Badezimmers zu einem Private Spa bieten sich dem Genießer-Badtyp in einem einzigen Raum vielfältige Möglichkeiten, den Körper sowohl zu fordern als auch zu entspannen.

Hierzu bietet sich die Dusche an, die mit diversen Brausen und programmierbaren Extras zur Wohlfühloase Nummer eins geworden ist: Sie nimmt relativ wenig Platz ein, ist schneller in den Alltag zu integrieren als ein Wannenbad und vermittelt ein Gefühl des Aktiv-Seins. Doch die gute alte Badewanne sollte nicht so schnell abgeschrieben werden: Experten weisen darauf hin, dass ihre gesundheitsfördernde Wirkung nicht nur daher rührt, dass ein Bad Zeit erfordert und Ruhe vermittelt.

(akz-o/kath)

elements
BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD

HIER BERÄT DAS FACH-HANDWERK

DIE BADAUSSTELLUNG IN IHRER NÄHE.

ELEMENTS AMBERG
FUGGERSTR. 27
92224 AMBERG
T +49 9621 429508

✦ ELEMENTS-SHOW.DE

DIE WELT Service-Champions
im erlebten Kundenservice
ELEMENTS
No. 1 der Badaussteller
www.service-champions.de
ServiceChampions GmbH | 902023



Foto: Ideal Standard/akz-o



Foto: stock.adobe.com/Shelby

Wenn zwei Wärmesysteme sich ergänzen

WARUM FUSSBODENHEIZUNG UND OFEN EIN STARKES DUO SIND

Viele moderne Häuser verfügen heute über eine Fußbodenheizung – sie gilt als komfortabel, energiesparend und unauffällig.

Gleichzeitig erleben Öfen, egal ob Holz-, Pellet- oder Kaminöfen, ein deutliches Comeback. In der Praxis zeigt sich: Gerade die Kombination aus beidem schafft ein besonders angenehmes Wohnklima.

Wärme von unten

Die Fußbodenheizung arbeitet langsam, dafür konstant. Sie verteilt die Wärme großflächig über den Boden und erzeugt ein ruhiges Temperaturgefühl ohne Luftzug. Wohnräume wirken damit ausgeglichen und stabil temperiert. Besonders gut funktioniert das mit Materialien wie Fliesen oder Stein, die Wärme lange speichern und gleichmäßig wieder abgeben. Für den täglichen Grundkomfort ist die Fußbodenheizung kaum zu über treffen – vor allem in modernen, gut gedämmten Häusern.

Wärme aus dem Ofen

Öfen ergänzen diese Grundwärme auf eine ganz andere Weise. Sie erzeugen Strahlungswärme, die sich tief und sofort angenehm auf der Haut anfühlt. Während Heizsysteme vor allem die Raumluft erwärmen, heizen Öfen zunächst

die Oberflächen im Raum – ein Effekt, der oft als besonders natürlich empfunden wird. Ob Holzscheite, Pellets oder Gas: Öfen sorgen für schnelle Behaglichkeit und schaffen zudem eine Atmosphäre, die viele als festen Bestandteil ihrer Wohnqualität schätzen.

Warum das Zusammenspiel funktioniert

Fußbodenheizungen sind energieeffizient, aber träge. Öfen reagieren schnell, speichern aber nicht immer über viele Stunden Wärme. Genau deshalb ergänzen sich beide Systeme ideal. Die Fußbodenheizung stellt eine verlässliche Grundtemperatur sicher, während der Ofen punktuell zusätzliche Wärme liefert, etwa an besonders kalten Tagen oder abends, wenn man es schnell gemütlich möchte. In Übergangszeiten kann ein Ofen sogar dafür sorgen, dass die Grundheizung gar nicht erst hochfahren muss.

Materialien mitdenken

Wer die Kombination nutzen möchte, profitiert von Materialien, die beide Systeme unterstützen. Fliesen sind hier ein Klassiker: Sie leiten Wärme hervorragend, speichern sie lange und reagieren unempfindlich auf Temperaturwechsel. In Wohnbereichen, die beide Wärmequellen nutzen, entsteht dadurch ein besonders ausgeglichenes Raumklima. (kath)



**heizung
klima • sanitär
gmbh**

conrad-röntgen-straße 20 • 92637 weiden
telefon 0961/39042-0 • telefax 0961/39042-26
e-mail: erbe-heizung@t-online.de
homepage: www.erbe-heizung.de
notdienst 0171/5255407

Heizeinsätze rechtzeitig austauschen!



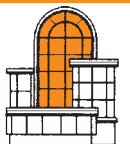
Fliesen & Kachelöfen

Inh.: Christine Humbs

Tel. 09661/81 36 50

Albert-Schweitzer-Str. 3 • 92237 Sulzbach-Rosenberg

Von Meisterhand: **Michael Schötz**



◇ Fliesen ◇ Natursteine ◇ Kachelöfen ◇ Kaminöfen

Schwarz auf Schwarz

FEUER IN SEINER INTENSIVSTEN FORM

Moderne Wohnräume stellen hohe Ansprüche: klare Formen, natürliche Materialien und eine Einrichtung, die ebenso zurückhaltend wie ausdrucksstark wirkt. Viele wünschen

sich daher einen Kaminofen, der sich perfekt in ein stilvolles Zuhause passt – tagsüber zurückhaltend und puristisch, am Abend der strahlende Mittelpunkt des Raumes.



Wärme
verbindet
in Amberg

**Wärme
WERKSTATT**

Ofen Götz
„alles rund um's Feuer“

Amberg
Kümmersbrucker Str. 16
Tel. 09621 9155670

Amberg
Regensburger Str. 27
Tel. 09621 888 16

www.waerme-werkstatt.de

www.ofen-goetz.de

Kontraststarkes Feuerbild

Ein dunkler Feuerraum und eine schwarz gehaltene Front können das Flammenspiel optisch stärker hervorheben und einen ruhigen, reduzierten Gesamteindruck schaffen.

Je nach Modell bieten große Sichtscheiben einen breiten Blick auf das Feuer und betonen dessen Tiefe und Bewegung. Im Ruhezustand wirkt der Ofen dadurch wie ein geschlossenes, schlichtes Designobjekt, das sich zurücknimmt und in moderne Wohnkonzepte einfügt.

Betonoberflächen in hellen oder dunklen Tönen

Für die äußere Gestaltung stehen bei vielen Öfen verschiedene Oberflächen zur Wahl, darunter auch Betonvarianten in hellen oder dunkleren Grautönen. Diese können glatt oder mit einer dezenten Struktur versehen sein, wodurch unterschiedliche Licht- und Schatteneffekte entstehen.

Ebenso verbreitet sind Verkleidungen aus schwarzem Stahl, die den puristischen Charakter betonen. Optional lassen sich bei manchen Modellen Wärmespeicher-elemente nutzen, die Wärme über längere Zeit abgeben.

Elektronische Steuerungen können zusätzlich unterstützen, damit der Abbrand gleichmäßig und effizient verläuft. Hohe, schlanke Formen mit breiten Sichtfenstern sorgen dafür, dass sich das Flammenbild gut in den Wohnraum integriert und eine angenehme Atmosphäre schafft.

(akz-o/kath)

Kamineinsätze für kleine Räume

WIE MODELLE AUCH BEI WENIG PLATZ FÜR WÄRME SORGEN



Foto: Leda Werk/akz-o

Für den Einbau einer Kaminanlage war bislang vor allem eines gefragt: viel Platz. Doch gerade in Stadtwohnungen oder kleinen Räumen wird jeder Quadratmeter Wohnfläche genau kalkuliert. Dadurch stellt sich häufig die Frage, wie ein Kamin eingeplant werden kann, ohne wertvolle Fläche zu verlieren.

Moderne Kamineinsätze sind heute oft so konstruiert, dass sie auch bei geringerer Einbautiefe eingesetzt werden können. Viele Modelle lassen sich flexibel in unterschiedliche Raumkonzepte integrieren – ob als flache Variante, als Lösung zwischen zwei Räumen oder als Eck-Ausführung. Sie können Wohn- und Schlafbereich optisch trennen oder eine gemütliche Kaminecke schaffen. In Kombination mit Speicherelementen wird der Raum über die Sichtscheibe schnell warm, überschüssige Energie kann zwischengespeichert und über längere Zeit abgegeben werden.

Schlanker Aufbau und langanhaltende Wärme

Einige dieser kompakteren Einsätze bieten trotz ihres reduzierten Formats eine hohe Wärmeleistung. Wo wenig Platz zur Verfügung steht, können Systeme mit Aufsatzspeicher sinnvoll sein. Solche Speichermodule bestehen oft aus schweren, wärmespeichernden Materialien wie Schamotte oder gusseisernen Komponenten. Durch die schlanke Bauweise bleibt die Anlage platzsparend, während die Kombination aus schneller Strahlungswärme und nachgelagerter Speicherwärme für ein angenehmes Raumklima sorgt.

Auch beim Material setzen viele Hersteller auf langlebige, hitzebeständige Werkstoffe wie Gusseisen oder spezielle Speichermaterialien, die Wärme gleichmäßig aufnehmen und abgeben.

Kamineinsätze mit geringer Einbautiefe sind eine interessante Lösung für kleine oder verwinkelte Räume. Sie verbinden eine platzsparende Bauweise mit einer effizienten Wärmeabgabe und ermöglichen trotz begrenzten Wohnraums eine gemütliche Kaminatmosphäre.

(akz-o/kath)

Eisen-Bayreuther
Ofenkompetenz seit über 100 Jahren!

skantherm®
Ator Panorama
Massiver Stein und spektakuläre Feuersicht!

EISEN-BAYREUTHER
Tirschenreuth, Bahnhofstr.28, 09631/1242
www.ofen-boulevard.de

Heizkosten-Abrechnungen

Erfassungssysteme

- Heizkostenverteiler
- Wärme-/ Wasserzähler
- Rauchwarnmelder

Abrechnungsdienste Technische Dienste

Schnelle und zuverlässige Abrechnungserstellung zu äußerst günstigen Konditionen

Tel. 09654-922775

Fax 09654-922774

e-mail: weiden@delta-t.de



delta-t Messdienst

Inh. Herbert Zitzmann

Altstadt 42, 92714 Pleystein

www.delta-t.de

Ihr Partner für die Verbrauchskostenabrechnung

Ohne Asche und Ruß

WIE DER KAMIN EFFIZIENT BLEIBT

Der Sommer ist vorbei, die Temperaturen fallen: Wer einen Kamin hat, kann ihn jetzt wieder anschmeißen. Doch damit es dabei zu keinen Problemen kommt, sollte der Kamin regelmäßig gereinigt und geprüft werden, empfiehlt der HKI Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik.



Foto: Christin Klose/dpa-tmn

So kann man die Dichtungen der Türen mit einem einfachen Trick testen: Ein Blatt Papier zwischen Tür und Ofen legen, die Tür schließen und dann vorsichtig am Papier ziehen. Lässt sich das Blatt ohne große Mühe einwandfrei entfernen, erfüllt die Dichtung ihren Job nicht mehr und muss ausgetauscht werden.

Qualität vom Meisterbetrieb

Innungsmeisterbetrieb Heindl Kamin bietet zuverlässigen Service

Waldeck. Service wird bei Heindl Kamin groß geschrieben. Seit über 45 Jahren ist das Unternehmen aus Waldeck immer einsatzbereit – ganz egal ob im Sommer oder im Winter.

Ein sicherer und effizienter Kamin ist mehr als nur ein Schornstein. Es ist ein komplexes System, das Fachwissen und Präzision erfordert. Hier kommt die Expertise von Heindl Kamin ins Spiel. Das können Sie von uns erwarten:

Umfassende Betreuung: Von der ersten Idee bis zur finalen Abnahme – inklusive kostenloser Objektbetreuung und Beratung.

Modernste Technik: Überprüfung mit Kaminkamera auch in schwer zugänglichen Bereichen, um Probleme präzise zu identifizieren.

Transparente Kosten: Kostenlose Angebotserstellung mit Festpreisgarantie für volle Kostenkontrolle.

Präzise Planung: Kamin-Querschnittsberechnung für optimale Leistung und Sicherheit.

Reibungslose Umsetzung: Abstimmung der Kaminarbeiten mit dem bevollm. Bezirksschornsteinfeger für eine problemlose Abnahme.

Professionelle Projektierung: Zugriff auf ein erfahrenes Projektierungs- und Planungsbüro für Abgastchnik.

Fundierte Expertise: Erstellung von Gutachten für individuelle Anforderungen.

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung und unser Know-how.



Kaminprobleme? Heindl Kamin liefert Lösungen!



HEINDL KAMIN - SEIT VIELEN JAHREN IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER BEIM KAMINNEUBAU UND DER SCHORNSTEINANSANIERUNG.

FACHARBEIT VOM MEISTERBETRIEB

Kaminbau • Kaminsanierung

Hightech-Keramik • Edelstahlrohr • Spezialkunststoff
Innenabdichtungen • Kaminneuerstellungen
Kaminkopferneuerungen • Kaminvergrößerungen
Edelstahlkamine • Planungsbüro Kamintechnik

Maurermeister Bernhard Heindl e. Kfm.

Godaser Str. 9-11 · 95478 Waldeck
Tel. (0 96 42) 70 29 20

www.heindl-kamin.de



Feuer frei und das ganz ohne Schmutz

Damit alles einwandfrei funktioniert, ist es wichtig, den Innenraum des Kamins sauber zu halten. Asche und Ruß können mit einer Schaufel, einem Besen oder auch einem speziellen Aschesauger mit Filter für Feinstaub entfernt werden, rät der HKI Verband. Flecken auf der Scheibe hingegen können mit Fettreinigern oder Kaminofenreinigern entfernt werden. Zusätzlich sollte der Aschekasten regelmäßig geleert werden, damit die Luftkanäle nicht überhitzen.

Ist der Innenraum dann erst einmal frei von Schmutz, ist es ein Leichtes, ihn auf Schäden zu untersuchen. Während größere Schäden ausgebessert werden sollten, stellen kleine Haarrisse in Schamottsteinen oder Platten kein Problem dar, erklärt der Industrieverband.

Auch der Schornstein und die Rauchrohre sollten sauber gehalten werden. Denn sammeln sich hier Ablagerungen, senkt das die Wirkungsfähigkeit des Kamins und behindert den Abzug des Rauchs.

(dpa)

Mythen-Check Wärmepumpe

WAS STIMMT WIRKLICH – UND WAS BLEIBT EIN HEIZUNGS-GERÜCHT?

Rund um Wärmepumpen kursieren viele Mythen die verunsichern. Drei Vorurteile im Überblick.

Mythos 1: Nicht genug Wärme

Wärmepumpen nutzen die Energie aus Luft, Erdreich oder Grundwasser und heben sie auf ein zum Heizen geeignetes Temperaturniveau.

Dieses liegt meist bei 30 bis 40 Grad Celsius und reicht bei einem gut gedämmten Haus aus. Im Altbau gilt: Alte Heizkörper arbeiten oft nicht effizient mit niedrigen Vorlauftemperaturen.

Mythos 2: Teure Stromfresser

Wärmepumpen benötigen Strom, erzeugen aber ein Mehrfaches davon als Heizwärme. Wie effizient sie arbeiten, zeigen COP-Wert und Jahresarbeitszahl: Je höher, desto besser. Tipp: Mit einer Photovoltaikanlage lässt sich ein Teil des benötigten Stroms selbst erzeugen.



Foto: Kermi GmbH/akz-o

Mythos 3: Laut

Moderne Wärmepumpen sind deutlich leiser als ihr Ruf. Durch Schall- und Schwingungsdämpfungen verursachen viele Geräte nur geringe Geräuschemissionen und können oft problemlos im Außenbereich stehen. (akz-o/kath


energyvision
 Photovoltaik Experten

Energie, die sich sehen lassen kann

PV-Anlagen in Gutachterqualität

Leistungen der EnergyVision

-  Photovoltaikanlage
-  360°-Service
-  Thermografie

-  PV-Reinigung
-  Sachverständigen-gutachten
-  Agri-PV / Freifläche

-  Stromspeicher
-  Wallbox
-  Repowering

-  Dachreinigung
-  Balkonkraftwerk
-  Solardach

Sicherheit im Smarthome

CHANCEN DER HAUSAUTOMATION NUTZEN UND RISIKEN VERMEIDEN



Das eigene Zuhause denkt mit – Rollläden fahren bei Sonnenschein herunter, die Heizung schaltet sich nur bei Bedarf ein, und die Alarmanlage meldet sich direkt aufs Smartphone.

Solche Szenarien machen das Thema Smarthome für viele Haus- und Wohnungsbesitzer attraktiv. „Viele Hersteller machen große Versprechen – wir raten, die Systeme neutral zu prüfen und frühzeitig mit der Planung von Smarthome-Technologien zu beginnen“, empfiehlt Erik Stange,



Fotos: djd/Bauherren-Schutzbund/Getty

Pressesprecher des Bauherren-Schutzbund e. V. (BSB). Denn neben Komfort und Effizienz spielen bei der Auswahl der Technik, die zu den eigenen Bedürfnissen passt, auch Themen wie Datenschutz, Kompatibilität, Erweiterbarkeit und Produkthaftung eine wichtige Rolle.

Weitsichtig vorausplanen

Idealerweise sollte man Smarthome-Funktionen bereits beim Bau eines Hauses oder im Rahmen einer Modernisierung mitdenken. Platzreserven oder vorinstallierte Leerrohre machen es deutlich einfacher, innovative Technologien nachzurüsten oder nachträglich zu erweitern. So kann man das Haus auch auf AAL - kurz für Active Assisted Living - vorbereiten. Hebelifte, Dusch-WCs, Sensoren und Signalgeber sind nur ein paar Beispiele für Funktionen, die das Leben im Alter oder bei Einschränkungen einfacher und sicherer machen.

Informieren und Systeme vergleichen

Werden Daten lokal oder in einer Cloud gespeichert? Wie lange garantiert der Hersteller Software-Updates? Sind Produkte verschiedener Anbieter miteinander kombinierbar oder bindet man sich dauerhaft an ein geschlossenes System? In der Planungs- und Auswahlphase empfiehlt sich bei der Klärung solcher Fragen eine sachverständige Beratung.

Regelwerke und Zertifizierungen

Besonders sensibel wird es, wenn Smarthome-Systeme auch Alarmanlagen- oder Einbruchschutzfunktionen übernehmen sollen. Dann gilt es, genau zu prüfen, ob einschlägige Normen und technische Regelwerke – allen voran die DIN VDE 0833 für Gefahrenmeldeanlagen – eingehalten werden. Und eine VdS-Zertifizierung gibt die Sicherheit, dass die Anlagen von den Schadenversicherern anerkannt werden. So ist gewährleistet, dass die Technik im Ernstfall zuverlässig arbeitet – auch aus Sicht der Versicherungen. (djd)

Elektrotechnik Koller



Thomas Koller

Oberndorf 2, 95478 Kemnath

Mobil 0151/16730257, Telefon 09642/7028557

www.elektrotechnik-koller.de

info@elektrotechnik-koller.de

Bodenbeläge

SO TREFFEN SIE DIE RICHTIGE WAHL

Fliesen, Parkett, Dielen oder Vinyl – worin unterscheiden sich die Materialien? Tipps, welcher Belag am besten wohin passt, wie Böden die Raumwirkung beeinflussen und worauf es bei der Suche ankommt.

Der Bodenbelag drängt sich nicht unbedingt in den Vordergrund, aber er beeinflusst wesentlich die Atmosphäre in einem Raum. Im günstigsten Fall bleibt er einige Jahrzehnte lang liegen. Deshalb empfiehlt es sich, seine Anschaffung sorgfältig und vorausschauend zu planen.

Verbraucher haben die Qual der Wahl: Von zeitlosen Klassikern wie Parkett, Holzdielen oder Linoleum bis zu modernen Varianten aus Laminat, Vinyl oder keramischen Bodenfliesen - Fachhandel und Baumärkte haben alles im Angebot und zwar in allen erdenklichen Designs und Preisklassen.

Beschaffenheit des Rohbodens

Nicht jeder Bodenbelag eignet sich für jeden Untergrund. „In Neubauten gibt es unter dem Oberbelag in der Regel die ebene Schicht schwimmenden Estrichs, die mit einer Trittschalldämmung auf einer glatten Rohbetondecke liegt“, sagt die Hamburger Innenarchitektin Ines Wrusch.

In Altbauten findet man oft Holzbalkendecken, auf die der Fußbodenaufbau mit Holzplatten und -latten ausgeführt wurde, die Stöße haben und schwingen können. Dafür eignet sich längst nicht jeder Belag.

Tipp: Erst einmal den Bestand ermitteln und prüfen, welchen Rohboden man vorfindet, bevor man einen neuen Bodenbelag kauft.

Nutzung und Beanspruchung des Raumes

Keine Frage, der Boden einer Küche oder eines Badezimmers wird anders beansprucht als der Fußboden im Schlafzimmer - daran sollte man bei der Auswahl denken.



Foto: wolcraft/DIY Academy/dpa-tmn

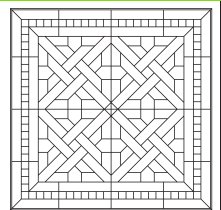
„Eine Orientierung bieten die Nutzungsklassen für Bodenbeläge“, sagt Michael Pommer, Trainer bei der DIY Academy in Köln. Diese werden in Nutzungsklassen für private, gewerbliche und industrielle Bereiche eingeteilt.

Im privaten Bereich gibt es die Nutzungsklassen 21 bis 23:

- Nutzungsklasse 21 wird für Räume mit geringer Nutzung empfohlen, etwa für das Schlafzimmer
- Nutzungsklassen 22 und 23 eignen sich für mehr beanspruchte Böden, etwa in Küche, Flur, Arbeitszimmer oder Hobbyraum

Ein weiteres Kriterium ist die Rutsicherheit eines Bodens. Diese wird in verschiedene Klassen eingeteilt, so gibt es die Gruppen R9 bis R13 für trockene und gewerbliche Bereiche und A bis C für Barfußbereiche in Nassräumen.

ENGLHARD
PARKETT
&
BODENBELÄGE



Grüner Weg 34a 92237 Sulzbach-Rosenberg
Tel.: 09661 6388 parkett-englhard@t-online.de
www.parkett-englhard.de

**Estrich
Grötsch** GmbH

Prof.-Alois-Groh-Straße 4 Mobil: 0172 - 1364682
92237 Sulzbach-Rosenberg Tel.: 09661 - 9069672
E-Mail: groetsch-peter@t-online.de Fax: 09661 - 9069040

**Parkettrenovierungen, Verkauf
und Verlegung von Fußböden aller Art**

Parkett&Design
PARKETTLER-MEISTERBETRIEB SCHRAML
Fußböden in schönster Ausführung.

JOKA®
Fachberater

**Parkettleger
Meisterbetrieb Schraml**
Tulpenstraße 26 • 92637 Weiden

Telefon 0961/63450630 • Telefax 0961/63450631 • Mobil 0170/3223019
info@parkett-weiden.de • www.parkett-weiden.de



„In offenen Wohnküchen kann es sinnvoll sein, in verschiedenen Bereichen Bodenbeläge mit unterschiedlichen Eigenschaften zu verwenden“, sagt Ines Wrusch. Direkt im Küchenbereich sollte man einen Boden wählen, der Nässe gut verträgt, etwa Fliesen.

Design bestimmt Raumwirkung mit

Damit der Boden am Ende auch zum Raum und zum Lebensgefühl passt, rät Ines Wrusch sich die Frage zu stellen: „Welche Wirkung möchte ich erzielen?“

Wrusch empfiehlt dabei darauf zu achten, „dass der Boden im Raum dunkler sein sollte als Wände oder Decken - und sei es auch nur ein wenig. Das erdet.“ Denn: „Ist der Bodenbelag heller als die Umgebung, haben viele Menschen ein unsicheres Gefühl im Raum“, so die Innenarchitektin.

Andererseits wäre ein vollkommen schwarzer Boden ebenfalls sehr unangenehm. „Er wirkt für unser Unterbewusstsein wie ein Loch, in das man fallen könnte.“

Materialwahl

Im Fachhandel und Baumarkt gibt es viele Designs in unterschiedlichen Materialien und Preisklassen, etwa PVC-Belag

in Holzoptik, Bodenfliesen in Holzoptik oder etwa Vinylböden in Fliesenoptik. Was im Geschäft noch toll aussah, kann zu Hause anders wirken. Daher ist es sinnvoll, sich zunächst Muster mit nach Hause zunehmen.

Ein Boden aus Naturmaterialien wie Holz ist nachhaltig und schön, hat aber auch seinen Preis. „Klick-Parkett mit externer Trittschalldämmung gehört zu den teuersten Bodenbelägen, ist aber auch sehr langlebig“, sagt Michael Pommer. Voraussetzung dafür ist aber eine regelmäßige Pflege.

Wer es preiswerter und pflegeleichter will, kann zum Beispiel auf Vinyl- oder Laminatböden in Parkettoptik ausweichen.

Bodenfliesen brauchen keine besondere Pflege - lediglich Reinigung. „Das ist ihr unschlagbarer Vorteil“, sagt Jens Fellhauer.

Während hingegen ein flauschiger Teppichboden ein besonders kuscheliges Gefühl vermitteln kann, wenn man ohne Schuhe drüberläuft oder etwa im Kinderzimmer direkt auf dem Boden sitzt. Letztlich kommt es also auch auf die Nutzung des Zimmers und seines Bodens an – auch daran sollte man bei der Auswahl denken. (dpa)



Mobil: 0172 - 81 55 55 2
Oberweißenbach 5 - 92249 Vilseck

Ihr Partner für:

- Innenputz - Vollwärmeschutz - Malerarbeiten
- Außenputz - Altfassaden-Renovierung



Maler Lendner Seit über 28 Jahren

Effektglasuren, Fassadenanstriche, Maler- und Lackierarbeiten

Maler- und Bodenbelagsfachbetrieb

Ackerstraße 5 • 92703 Krummennaab
 Telefon 09682/919346 • Fax 09682/919592
 www.maler-lendner.de • inge.lendner@web.de



...wir verlegen Böden

Mobil 01733942318
 malerfachbetriebsnitsche@t-online.de
 www.malerbetrieb-nitsche.de

Durchführung sämtlicher Innen- und Außenanstriche!
 Hauptstraße 16a · 92237 Sulzbach-Rosenberg

Metall rund ums Haus

WO ES SICH WIRKLICH LOHNT



Foto: stock.adobe.com/Manyana

Metallkonstruktionen begegnen uns an vielen Stellen am Haus: am Balkon, an der Terrasse, im Treppenhaus, am Zaun oder bei Toren und Schließsystemen. Oft nimmt man diese Elemente kaum bewusst wahr – trotzdem tragen sie wesentlich zu Sicherheit, Komfort und Langlebigkeit bei.

Schutz vor Wind, Wetter – und Rost

Im Außenbereich muss Material vor allem eines: halten. Feuerverzinkung und moderne Pulverbeschichtungen sorgen dafür, dass Stahl- und Eisenbauteile jahrzehntelang vor Korrosion geschützt bleiben. Balkongeländer, Treppen, Zaunanlagen oder Tore verlieren so auch nach vielen Jahren nicht an Stabilität. Besonders in Regionen mit starken Temperaturwechseln lohnt sich dieser Schutz, da Feuchtigkeit und Frost Metall stark belasten können.

Mehr Sicherheit am Haus

Eine weitere Rolle spielt Metall bei den Themen Einbruchschutz und Zugangskontrolle. Stabil verbaute Fenstergitter, Sicherheitstüren, Schließanlagen oder verstärkte Tore können Einbrechern das Leben erheblich erschweren. Auch an Terrassen- und Balkontüren setzen viele auf zusätzliche Sicherungen, die unauffällig integriert werden können und dennoch einen klaren Sicherheitsgewinn bieten.

Form und Funktion kombinieren

Metallbau bedeutet längst nicht mehr nur „praktisch“. Moderne Konstruktionen verbinden Stabilität mit einem schlanken, zeitlosen Design – ob bei Treppen, Geländern, Carports oder Toranlagen. Materialien wie Edelstahl oder pulverbeschichteter



Foto: stock.adobe.com/Oleksiy

Stahl wirken hochwertig, sind pflegeleicht und lassen sich gut mit Holz oder Glas kombinieren. Dadurch fügt sich Metall harmonisch in unterschiedliche Baustile ein, von modern bis klassisch.

Fazit

Ob als Geländer, Zaun, Treppe oder Sicherheitselement: Metall erfüllt im Haus und Garten viele Funktionen, die man im Alltag kaum bemerkt – die aber einen echten Unterschied machen. Langlebig, stabil und vielseitig einsetzbar bietet es Schutz und Gestaltungsmöglichkeiten, die über viele Jahre hinweg bestehen bleiben. (kath)

**SCHLOSSEREI
BUCHNER**

Inh. Dieter Hagn e.K., Schlossermeister

Prinz-Ludwig-Str. 22 | **92637 Weiden**
 Tel.: 00961/33390 | Fax: 0961/37393
 info@schlosserei-buchner.bayern
www.schlosserei-buchner.bayern

- Einbruchsicherungen
- Terrassen- und Balkonanlagen
- Zaunanlagen und Geländer

- Garagentore und Torantriebe
- Schließanlagen

Unser Betrieb ist im Adressennachweis von Errichterunternehmern für mechanische Sicherungseinrichtungen des Landeskriminalamtes Bayern aufgenommen.

Kreutzer GmbH

Zink statt Rost

Ihr Partner in Sachen Feuerverzinken und Pulverbeschichten

Kreutzer GmbH
 Dostweg 6, 92721 Störnstein
 Telefon +49 (0)9602/8001
 Telefax +49 (0)9602/8003

Weißrost ist Vergangenheit - wir passivieren!

**METALLBAU
SCHLOSSEREI**

Treppenbau • Fenstergitter
 Balkongeländer • Tore
 Arbeiten in Eisen u. Edelstahl

**Jetzt auch:
Pulverbeschichtung**

92265 Edelsfeld-Riglashof 14, Telefon 09664/17 88, Fax 83 83

Hygge-Effekt im Winter

WIE STOFFE UND PLISSEES RÄUME AKUSTISCH, OPTISCH UND THERMISCH BERUHIGEN



Foto: stock.adobe.com/stock.merket.com

Wenn es draußen früh dunkel wird und die Temperaturen sinken, verändert sich auch das Leben in den eigenen vier Wänden.

Wir verbringen mehr Zeit drinnen, suchen Wärme, Licht und Gemütlichkeit. Was dabei oft unterschätzt wird: Fensterdekorationen wie Gardinen, Vorhänge oder Plissees haben gerade im Winter einen erstaunlich großen Einfluss darauf, wie wohl man sich in einem Raum fühlt.

Wärme, die man nicht sieht – aber spürt

Fenster sind die kältesten Punkte eines Raumes, selbst bei modernen Isoliergläsern. Stoffe wirken hier wie eine zusätzliche, unscheinbare Schutzschicht. Zwischen Fenster und Textil bildet sich ein Luftpolster, das Kälte abhält und Wärme im Raum hält. Besonders dicht gewebte Vorhänge oder Plissees mit wabenförmiger Struktur können diesen Effekt

verstärken. Das Ergebnis: weniger Zugluft, ein ruhigeres Raumklima und ein deutlich gemütlicheres Wohngefühl.

Licht, das weicher wird

Die tief stehende Wintersonne kann blendend wirken, gleichzeitig fehlt uns im Winter oft helles, angenehmes Tageslicht. Halbtransparente Stoffe oder leichte Plissees schaffen hier einen schönen Ausgleich: Sie filtern das Licht, ohne es komplett zu blockieren. Das sorgt für eine weiche, gleichmäßige Ausleuchtung – ideal für Wohnräume, Küchen oder Homeoffice-Bereiche, in denen man im Winter viele Stunden verbringt.

Ruhe für den Raum – und für einen selbst

Winter bedeutet Innenzeit. Und plötzlich hört man Dinge, die im Sommer untergehen: hallende Stimmen, Schritte, klirrende Geräusche. Glatte Oberflächen reflektieren Schall, große Fensterflächen noch mehr. Textilien am Fenster schlucken diese Reflexionen und machen die Raumakustik deutlich angenehmer. Der Raum wirkt sofort „ruhiger“, auch wenn nichts verändert wurde außer dem Stoff am Fenster.

Optische Wirkung

Gardinen und Plissees haben im Winter außerdem eine starke visuelle Wirkung. Weiche Materialien lassen Räume wärmer erscheinen, dunklere Töne setzen Akzente, helle Stoffe bringen Leichtigkeit in dunklere Monate. Durch gezielte Auswahl lässt sich eine behagliche Atmosphäre schaffen, ohne dass man Möbel, Farben oder Dekoration verändern muss. (kath)

Unser Service: Ausmessen, Beraten, Nähen, Montieren, Dekorieren

Gardinenfabrikation
Fröhlich GmbH
 95519 Vorbach - Bahnhof
 Tel. (0 92 05) 2 41
www.froehlich-gardinen.de
Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 9.00-12.00
 14.00-18.00 Uhr,
 Sa. vorm. nach tel. Vereinbarung
 Di. nachm. geschlossen



Gardinen, Gardinenleisten, Rollos, Jalousien, Plissees, Markisen, Wintergartenbeschattung, Insektenschutz

Schwieriger als man denkt

WIE PLANT MAN AM BESTEN EINE KÜCHE?

Sie soll perfekt sein – die eigene Küche. Doch die Geräte, Schränke und Regale so anzuordnen, dass sie die eigenen Bedürfnisse erfüllen, ist gar nicht so einfach.

Eine neue Küche kauft man nicht alle Tage. Umso wichtiger ist eine Einrichtung, die auch langfristig passt.

1. Das Küchendesign: Welches passt zu mir?

Die Entscheidung trifft das Auge recht schnell. Ob Landhausstil, skandinavisches Design oder puristischer Industrieschick: „Die Fronten fallen als erstes auf und prägen das Gesamtbild der Küche“, sagt Volker Irle. Offene Grundrisse setzen voraus, dass die Einrichtung einheitlich wirkt. „Im Trend liegen modulare Küchen. Hier lassen sich Ober- und Unterschränke flexibel integrieren“, sagt Ernst-Martin Schaible.

2. Die Küchenform: Welche macht am meisten Sinn?

Statt eines Einzeilers eignet sich in kleinen Räumen häufig die L-Form. „Sie ist eine platzsparende Lösung, die trotzdem viel Stauraum bietet“, erklärt Irle. Für die U-Form braucht man mindestens zehn Quadratmeter. „Durch diese Form entsteht eine große Arbeits- und Abstellfläche“, so Irle. Die G-Form eignet sich ab zwölf Quadratmetern, eine Kücheninsel ab etwa 15 Quadratmetern.

3. Die Küchenzonen: Was wird wo platziert?

Arbeitsabläufe entscheiden, wo Schränke, Geräte und Geschirr stehen. „Die Hauptarbeitsfläche sollte mindestens 90 Zentimeter breit sein“, rät Irle. Danach folgen Herd und Backofen sowie Schränke für Töpfe und Pfannen. „Zwischen Herd und Spüle ist ein Mindestabstand von 60 Zentimetern empfohlen“, erklärt Schaible. Den Herd neben den Kühlschrank zu stellen, sei nicht sinnvoll, da dieser dann mehr Strom verbraucht.

4. Die Ergonomie: Was erleichtert die Küchenarbeit?

Moderne mechanische oder elektrische Auszüge erleichtern die Küchenar-



Foto: AMK/dpa-tmn

beit. „Sie lassen sich leicht öffnen und schließen“, erklärt Irle. Innenregale lassen sich teilweise herunterziehen.

„Die Höhe der Arbeitsplatte sollte 10 bis 15 Zentimeter unterhalb des Ellenbogens liegen“, so Irle. „Beim Kochen kann es sinnvoll sein, das Kochfeld etwas abzusenken.“ Die Spüle könne höher eingebaut werden.

„Ergonomisch wird eine Küche auch, wenn Backofen und Geschirrspüler auf Arbeitshöhe angesetzt werden“, sagt Schaible. So falle das Be- und Entladen leichter. (dpa/kath)

Für das Leben in der Küche.



möbel münch GECH

Rosenberger Straße 98 (Dultplatz)
Sulzbach-Rosenberg · Tel. 09661/6252
www.moebelmuench.de

Wenn das Grundstück aus dem Ruder läuft

WARUM JETZT DER BESTE ZEITPUNKT FÜR DEN RÜCKSCHNITT IST

Spätestens im Spätherbst zeigt sich, ob ein Grundstück gut gepflegt wurde – oder ob Hecken, Bäume und Sträucher in den letzten Monaten still und leise die Oberhand gewonnen haben.

Viele Eigentümer stellen dann fest, dass ein einmal liebevoll angelegter Garten plötzlich verwildert wirkt: Überwuchernde Brombeeren, zu hohe Sträucher, schiefe Bäume, vermooste Wege. Genau jetzt, wenn die Vegetation ruht, lassen sich viele Arbeiten nicht nur leichter, sondern auch nachhaltiger erledigen.

Der richtige Moment für den Rückschnitt

Die vegetationsarme Zeit gilt als ideal, um Bäume auszuholzen, Totholz zu entfernen oder Sträucher deutlich zurückzunehmen. Mit weniger Laub ist besser erkennbar, welche Äste gesund, instabil oder krank sind. Das reduziert das Risiko für Sturmschäden im Winter und schafft Platz für einen gleichmäßigen Austrieb im Frühjahr.

Verwilderte Flächen wieder freilegen

Was im Sommer ein undurchdringliches Dickicht ist, lässt sich im Winter deutlich einfacher bearbeiten. Mäharbeiten oder das Entfernen stark verholzter Pflanzen verhindern, dass sich invasive Arten weiter ausbreiten. Gleichzeitig wird sichtbar,

welche Bereiche sich für neue Beete, Wege oder kleine Sitzplätze eignen.

Struktur für den Außenbereich

Wenn Flächen längere Zeit ungenutzt blieben, sind Pflaster und Wege oft zugewachsen oder abgesackt. Eine Überarbeitung schafft nicht nur Ordnung, sondern verbessert auch die Sicherheit – gerade in der feuchten Jahreszeit. Neue Pflasterflächen können zudem helfen, das Grundstück sinnvoll zu gliedern: klare Wege, feste Stellplätze, ein definierter Zugang zum Haus oder zur Garage.

Pflege jetzt spart Kosten im Frühjahr

Viele Probleme – wie beschädigte Gehölze, Wurzelauferungen, ungesicherte Böschungen oder verstopfte Entwässerungsrinnen – fallen erst im Winter richtig auf. Wer frühzeitig handelt, verhindert Folgeschäden und spart im Frühjahr Zeit und Geld. Außerdem lässt sich die Gartensaison besser starten, wenn schon eine Grundstruktur vorhanden ist.

Vom wüsten Eck zum nutzbaren Gartenraum

Für viele Eigentümer ist es überraschend, wie viel Fläche nach einer ersten Grundpflege wieder sichtbar wird – und wie viel Gestaltungsspielraum entsteht. (kath)



GRUNDSTÜCK VERWILDERT?

Wir machen es wieder frei, ordentlich & sicher.
✓ kostenlose Besichtigung inklusive

BAUMFÄLLUNG • AUSHOLZEN
MÄHARBEITEN • RÜCKSCHNITT

0174/1953067 | arboline.de



GALA
Konzept

Von der Schaufel bis zum Pflaster -
Alles aus einer Hand!!!



www.galakonzept.de

Garten- und Landschaftsbau

09662 700 34 70



Ruhe-sitz



Liebesnest



Kinderparadies



immo.onetz.de

die Spezialisten für Immobilien in der Oberpfalz

Das große Immobilien-angebot in der Oberpfalz

immo.onetz.de ist die führende Immobilien-Suchmaschine der Oberpfalz und bietet Häuser, Wohnungen und Grundstücke zum Verkauf oder zur Miete aus einer Vielzahl von Quellen in einer einzigen Suche.

Mit wenigen Klicks zum Traumobjekt

- interaktive Karten
- Umgebungsdaten (z.B. Apotheken, Schulen, Ärzte)
- Top-Suchfunktion - schnell und bequem
- regionale Service-Infos



XXXLutz

Haus der starken Marken!



NIELS
ANDERSSON

XXXL Markenvielfalt bei den XXXLutz Möbelhäusern



Diese Marken sind in einzelnen Filialen der XXXLutz Unternehmensgruppe erhältlich.

XXXLutz Regensburg | Sulzfeldstr. 1 | 93055 Regensburg | Tel. (030) 25549183-0 |
Öffnungszeiten: Mo. - Do. 10.00 - 19.00 Uhr, Fr. - Sa. 10.00 - 20.00 Uhr | regensburg@xxxlutz.de

Für Druckfehler keine Haftung. Die XXXLutz Möbelhäuser, Filialen der BDSK Handels GmbH & Co. KG,
Mergentheimer Straße 59, 97084 Würzburg.



24/7
Online
Shopping

Mein Möbelhaus.
Mein xxxlutz.de

XXXLutz



© XXXLutz Marken GmbH